

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 52.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 21. Januar 1904.

Nummer 14.

Eingesandt. Auch ein Rückblick.

Es ist schon eine Reihe von Jahren her, als man sich in gewissen Kreisen der Stadt mit Besorgnis die Frage vorlegte, was wohl werden würde, sollte einmal bei stürmischem Wetter eine Feuersbrunst ausbrechen.

Die Häuser waren ausnahmslos von Holz erbaut, mit Brettern außen beschlagen und mit Schindeln bedeckt, was alles brennt wie Zunder.

Vorrichtungen waren so gut wie keine vorhanden und an Wasser fehlte es ebenso. Zwar hatte fast jeder Bürger einen Brunnen, aber in allen war ein niedriger Wasserstand, eben nur genügend, den Familiengebrauch zu decken; und udem mußte Eimer für Eimer aus großer Tiefe herausgehoben werden.

Auch waren aus den angeführten Gründen die Versicherungsgesellschaften gegen Feuersgefahr so hoch, daß sie fast unerschwinglich wurden.

Unter diesen Umständen war es kein Wunder, daß man einem etwaigen Feuer, welches möglicher Weise die ganze Stadt in Asche legen konnte, mit Besorgnis entgegen sah.

Durch alle diese Zustände wurde der Gedanke angeregt, eine Wasserleitung anzulegen, umal der Comal in unmittelbarer Nähe der Stadt vorbeifloss und eine Leitung mit verhältnismäßig wenigen Kosten, hergestellt werden konnte. Der damalige Stadtrath trat dem Plane näher und brachte ihn, hauptsächlich durch das energische Vorgehen des damaligen Bürgermeisters A. Gieseler und der Stadträthe Hermann Seele, Ernst Scherff, L. A. Hoffmann und Hieronymus Bernhardt, welche Herren sich vieler Mühe und Arbeit unterzogen, im Jahre 1885 zur Ausführung.

Hier sei nun eingeschaltet, daß hätte man damals die Frage: „Wasserwerke oder nicht?“ den Steuerzahlern vorgelegt, der Comal noch heutigen Tages, und in aller Würde, ob schmutzig oder rein, ohne in Betrachtung mit einer Pumpe u. Tommen, vor der Stadt vorbeifließen würde. Geschimpft haben damals viele Steuerahler, wie die Kohlröhren, gerade wie heute. Manchmal sind eben Manche recht komisch. Wo, wie gesagt, war die Anlage der Leitung nur u Feuerlöschzwecken in's Auge gefaßt und ausgeführt worden, und nur ein Bruchtheil der Bürger ließ sich im Anstange das Wasser u Haushaltungszwecken in's Haus leiten. Doch folgten bald mehr, denn das meiste Brunnenwasser war hart und hatte einen nicht angenehmen Beigeschmack, und der Rest der Bürger wurde indirekt, aber nachdrücklich dadurch gezwungen sich anzuschließen, daß man anfing, allerlei unreine Substanzen in ausgegebene Brunnen und sogenannte Sinks, welche man grub, hereinzuleiten. In diesem Falle war eben mancher Steuerahler etwas heikel, und bald schon war, wie noch heute, kein Haus mehr ohne das Leitungswasser.

Die Stadt aber hat in Verbindung mit der tüchtigen und pflichterfüllten freiwilligen Feuerwehr, nicht nur einen Schutz gegen etwaige Feuersgefahr, gleich den größten Städten, sondern auch ein „Geschäft“, welches einen großen Lebererschuß abwirft, mit dem man sogar einen arbeitsfähigen Brunnen hätte bohren können, ohne daß es an den Sädel des Steuerablers gegangen wäre, wie man so Manden vor der Wahl glauben machte. Etwas weniger schöne Seitenweg-Einfassungen und Lustwägen, wie man es vielleicht nehmen könnte, möchte es in den

nächsten Jahren allerdings vielleicht gegeben haben.

Und nun noch ein „Rückblick“, diesmal aber auf das Wasser.

Zuallererst soll, wie man unlängst im Blatte lesen konnte, dasselbe in Zeitungsartikeln „bis in's Unendliche“ gelobt worden sein. Wenn dem wirklich so ist, so war keine große Lebertreibung dabei, denn schöneres und reineres Wasser, als die Comalquellen es liefern, wird nicht leicht zu finden sein. Ohne irgend welche Hindernisse, wischen reinen, recht romantischen und unbewohnten Ufern, weder von Menschen noch Vieh beschmutzt, floß es Thalabwärts, seinem Ziele u.

Aber es kam anders.

Industrien, darunter eine Dörmühle, wurden angelegt, u deren Betrieb man wohl die Hälfte des Wassers gebrauchen mag, und wenn dasselbe eine solche Stätte hinter sich hat, mit den vielen an solchen Plätzen sich befindlichen Abfällen u. s. w., mit den vielen Menschen, welche in oder dabei beschäftigt sind, und welche täglich einem natürlichen Zwange, ob in Anstalten oder sonstwo, nachgeben — wenn also solches Wasser noch von jemandem für appetitlich gehalten wird, so kann dies bloß ein Steuerahler sein, und zwar ein solcher, welcher in helle Wuth ausbricht, wenn andere Leute auf die, nach seiner Meinung, nichtsnutzige und verwerfliche Idee kommen, reines Wasser verlangen u wollen.

Ferner wurden Viehhürden am Wasser angelegt und tauende von Ochsen standen täglich im Wasser und tranken und — — — nun, und da werden wohl die unendlich lobenden Zeitungsartikel geschrieben worden sein.

An und bei den Quellen hat der Eigentümer derselben einen prachtvollen Park geschaffen, und in demselben und auf dem Wasser erfreuen sich oft tausende von Menschen ihres Daseins. Daß aber unter Trinkwasser dadurch an Reinheit gewinnt, wird auch keiner von den Steuerahlern behaupten wollen, welche überhaupt „niz drum geben“.

Zu all' seinen Anlagen und Einrichtungen hat der Eigentümer fast des gan Comals, sammt den Quellen, ein entschiedenes Recht, aber man sollte die Rechte solcher Steuerahler und Wasserkonsumenten, welche, sei es durch Brunnenbohrung oder durch Quellenleitung, sich reines Wasser u verschaffen suchen, auch nicht schmälern wollen.

Der Comalbach war früher vielleicht auch unendlich rein, jetzt aber haben Eigentümer von daranstehenden abhüssigen Grundstücken, ein paar hundert Schritte oberhalb der Pumpe, an dem rechten Ufer, mexikanische Colonien angelegt, und da kann man nun die in einem gewissen Zeitungsartikel so sehr gepriesene Reinheit mancher „unserer Zeitgenossen“ bewundern, namentlich wenn man sieht, wie die braunen Frauen mit gracilem Schwung ihre Wäsche in unserem Trinkwasser abspülen. Auch ist der Bach weiter aufwärts, bis weit hinaus vor die Stadt, jetzt ein recht appetitliches Wasserchen, doch wollen wir nicht weiter analysiren und specificiren.

Vielleicht besuch mich einmal ein Zeitungsartikelschreiber, wenn er sich die Geschichte einmal ansieht; dann werde ich ihm, aber nur im größten Vertrauen, mittheilen, daß das Trinkwasser in meiner Familie schon seit Jahr und Tag getocht wird. Allerdings aus blohem Uebermuth, wohlverstanden. Oder sollte das am Ende auch eine Schandthat sein?

Nämlich Herr Ferd. Rehs spielt,

in seinen letzten beiden „Eingesandten“ in der Neu-Braunfels-Zeitung, beinahe darauf an, daß, wenn das Comalwasser wirklich unreinigt wäre, es nur durch gemeine Vubenstreiche geschehen sei. Da sind um Weisheit eine Kuh und ein Hund im Bache u ihrem Tode gekommen und verwest. Herr Rehs hält es für ausgeschlossen, daß die Thiere Selbstmord begangen haben, sintermalen und alldieweilens dies bei Kuh und Hundevieh etwas äußerst Seltenes sei. Er hält im Gegentheil dafür, daß irgend ein Schandbube, hinterlistig und meuchlerisch, dieselben in's Wasser gestochen habe. Ich selbst bin nun wieder anderer Meinung. Ich glaube, daß die Thiere großen Durst hatten, eine Masse Wasser tranken und durch die im Wasser sich befindenden Bacillen getödtet wurden. Doch behaupten will ich dieses gerade nicht.

Was da Herr Rehs weiter meint, von Unfug und Schandthaten, von gemeiner Niedertrachtigkeit und abscheulichen, furchtbaren Mitteln, kann ich nicht recht verstehen, sollten aber solche Mittel gebraucht worden sein, um das Wasser u beschmutzen, und Herr Rehs weiß das, dann sollte er den oder die Verüber vor das Schwurgericht bringen, wo sie hingehören.

Sollte Herr Rehs wirklich glauben, daß, weil aus dem Brunnenprojekte nichts wurde, es wie ein Bligstrahl den Befürwortern desselben in die Knochen gefahren sei, so ist er da in einem Aberglauben befangen. Sämtliche waren, je nach Temperament, nach wie vor, mehr oder weniger lebenslustig. Und daß ich gegenwärtig, während ich dieses schreibe, einen leichten Anfall von Grippe habe, hat gar nichts mit dieser Sache u thun. Auf die philosophischen Einleitungen und Betrachtungen in beiden Artikeln des Herrn Rehs kann ich mich nicht einlassen, weil mir, als simplem Handwerker, das Verständnis dafür fehlt. Soviel nehme ich aber als sicher an, daß kein „Kant“ und kein „Hegel“ der Annahme beipflichten hätten, daß bei Menschen, welche in über-schwänglicher Schönheit der Mode und Reinheit der Gewänder einhergehen, auch allemal das Innere dem Aeußeren entspricht.

Noch will ich bemerken, daß Herr Rehs meint, ein großer Fortschritt in der Reinhaltung unseres Wassers sei schon geworden, dadurch, daß nun die Kinder ihre Schwimmhülle unterhalb der Pumpe hätten. Als ob diese Kinder mit ihren gefunden, vom vorigen Baden noch reinen Körpern, welche in reinen Badeanstalten stunden unter der Aufsicht ihres Lehrers, wirklich das Wasser bejudelt hätten! Dadurch hat die Reinheit des Wassers gerade so viel gewonnen, als jene Gemeidelage gewonnen hat, als man, aus Spar-samkeit, dem Nachtwächter sein Gehalt (einen Groschen für die Nacht) um die Hälfte beschchnitt.

Zum Schluß kann ich es mir nicht verkneifen, noch einen Kalauer um Besten u geben, in Bezug auf das „Heilkeim“ nämlich. Darin sind die Menschen im Allgemeinen, und die Steuerahler im Besonderen, sehr verschieden. So auch der Krumbuckelsohner und seine Mariani!

Siezt die Bäuerin auf der obersten Treppenstufe und hat, wie gewöhnlich, auf derselben die Leber u den Leberknödeln klein, als gerade der Jungknecht in seinen Stallstiefeln herauf geklappt kommt und, ehe es die Bäuerin sich versteht, mitten in die Leber hineintritt.

„Dackel, dacketer!“ ruft erboht die Bäuerin, „sehen, wann das der

Bauer g'heht“, mir daß er essen heunt Mittag von seiner Leber speist, weil er gar so nuznuzig heitel ist, der Bauer!“

Peter Weibacher.

Inland.

— Nach 10 monatlicher Untersuchung sind 17 Postbeamte aus dem Dienste ausgeschieden worden; 44 Anlagen wurden erhoben und 31 Personen verhaftet, von denen 10 mit dem Postdienste in Verbindung standen.

— Der Postdienst der Ber. Staaten kostete im abgelaufenen Fiskaljahre die Summe von rund 139 Millionen Dollars. Diesen Ausgaben stehen Einnahmen in der Höhe von 134 1/2 Millionen gegenüber, so daß das Departement mit einem Deficit von rund 4 1/2 Millionen Dollars abschließt.

— Im Laufe des letzten Jahres wurden in den Ber. Staaten annähernd 26 Millionen Briefe und Pakete registriert. Nur 659 davon gingen verloren, darunter 270 amtliche Sendungen. Von eingeschriebenen Sendungen ging nur eine von 57,566 verloren. An Schadenerias für die „in Verlust gerathenen“ Sendungen wurden \$3091 geahlt.

— Die Zahl der Postämter in den Ber. Staaten, in denen „Money Order“ ausgestellt werden, ist von 31,680 im Jahre 1902 auf 34,547 im Jahre 1903 gestiegen.

— Kohrposten gibt es in Boston, New York und Philadelphia; Contracte für Kohrposten sind in Chicago und St. Louis abgeschlossen.

— Die Zahl der Postämter in den Ber. Staaten beläuft sich nach dem Berichte des General-Postmeisters auf 74,169; davon sind 242 Postämter erster Klasse, 1107 2., 3690 dritter und 69,130 vierter Klasse.

Frei und glücklich.

— „Niemand kann sich einen Begriff davon machen, wie glücklich ich fühle, seit ich frei von Schmerzen bin.“ schreibt Frau B. E. Anderson in Willtown, N. B., Canada, an Dr. Peter Fahrney in Chicago, Ill.: „Es liegt nicht in meinen Kräften, Ihnen meinen Dank für die wunderbare Wirkung Ihres Alpenkäuter Blutbelebbers auszudrücken. Ich litt seit Jahren an der Leber, war mit Rheumatismus geplagt und mein gan System war heruntergekommen. Ich wurde so schwach, daß man mich antleiden mußte. Die Doktoren versuchten ihr Bestes, waren jedoch nicht im Stande mich u heilen, was jedoch dem Alpenkäuter Blutbelebber gelang. Zum Schluß wünsche ich Ihnen den besten Erfolg in Ihren Werken, möge der Herr Sie und die Ihrigen segnen.“

— Im Jahre 1901 waren auf der ganen Erde nach einer unlängst veröffentlichten Zusammenstellung 38,547 Brauereien im Betrieb; am Schluß des Betriebsjahres 1902 waren davon über 2000 eingegangen, trotzdem der Bierconsum beständig unimmt. Die gesammte Weltproduktion von Bier betrug Ende 1902, 262,551,227 Hektoliter; nach amerikanischem Maße 224,710,584 Barrels. Im Durchschnitt kann man um wenigsten auf 1000 Barrels Abjaß einen Brauereiarbeiter rechnen, das ist als Maßstab der Großbetriebs-Produktionsmethode genommen; somit mußten, rund gerechnet, mindestens 225,000 Brauereiarbeiter auf Erden sein.

— Außerordentliche Kälte wirt sehr unangenehm auf die Leber, so daß dieselbe nicht richtig funktionieren kann. Dr. August König's Hamburger Tropfen reguliren die Leber und bringen Gesundheit.

— In Blanco City wurden Herr Wm. Legendeder und Fr. Emma Benner getraut.

* Präsident Roosevelt hat einen gewissen Chas. Yeager begnadigt, der im Jahre 1885 im Bundesgericht u Austin wegen Beraubung der Post zwischen Borne und San Antonio u 99 Jahren Zuchthaus verurtheilt war.

Yeager war Mitglied einer Räuberbande, die ihre Zusammenkünfte in einer Höhle an der Helotes abhalten pflegte und deshalb „the Robbers' Cave Gang“ genannt wurde. Die Bande ähnte ungefähr sieben Mitglieder; Yeager, Jim McDaniels und ein gewisser Pitt's waren die Anführer.

Im Herbst des Jahres 1884 wurde eine Truppe Bundesmarschälle ausgesandt, um die Bande aufzueheben. Sie trafen McDaniels in der Nähe von Neu-Braunfels, er schloß ohne Weiteres an u schloß und verwundete mehrere seiner Verfolger, die ihn mit Kugeln förmlich durchlöchereten.

Bald darauf wurden Yeager und Pitt's gefangen, nach Austin gebracht und einige Monate später u 99jähriger Haft im Ber. Staaten-Zuchthause in Chester, Illinois, verurtheilt.

Von Austin aus wurden die Verurtheilten unter der Obhut des Bundesmarschalls Gosling und der Deputy-Marschälle Manning und Lang zurück nach San Antonio geschickt. Sie waren an den Handgelenken nammengefesselt, so daß jeder eine Hand frei hatte. Der 18-jährigen Schwester Yeager's und der Mrs. Pitt's wurde gestattet, sich u den Gefangenen u sehen.

Bei Goodwin sprangen die Gefangenen plötzlich auf; jeder hatte einen Revolver in der Hand und fing an u schießen. Gosling, der einige Wante vor den Gefangenen saß, wurde sofort getödtet; Manning, die Schwester Yeager's und eine alte Frau, die man für Yeager's Großmutter hielt, wurden verwundet. Niemand hatte die Nothleine gezogen; der Zug hielt an und die beiden Räuber, die unterdessen die Plattform erreicht hatten, sprangen ab und liefen unammengefesselt, wie sie waren, in nordwestlicher Richtung davon.

Der Zug fuhr nach San Marcos zurück, wo die Verwundeten verbanden wurden, und dann weiter nach Neu-Braunfels.

Hier wurden eine Menge Deputies eingeschickert und bewaffnet, und sämtliche Passagiere in dem betreffenden Wagen wurden in's County-Gefängniß geschafft, mit Ausnahme der beiden verwundeten Frauen, die man nach Ludwig's Hotel brachte und dort bewachte.

Ein bewaffnetes und berittenes Aufgebot wurde sofort organisiert, und noch in der Nacht brach man truppenweise nach verschiedenen Richtungen auf, um die Entflohenen u fangen.

Eine Abtheilung Rangers unter dem Commando von Capt. Bosenahm Yeager am nächsten Morgen an einer Crossing der Guadalupe, 12 oder 15 Meilen oberhalb Goodwin, gefangen. Yeager hatte keine Munition mehr und war total erschöpft. Er hatte eine Schußwunde im Genick.

Pitt's Leiche wurde in der Nähe der Bahn im Gebüsch gefunden. Yeager hatte ihm die Hand, mit der er an ihm gefesselt war, mit einem Steine erschmettert, um von ihm los ukommen. Er sagt, er habe das gethan, nachdem Pitt's, der schwer verwundet war todt niedergekniet war.

Die alte Frau starb; Yeager's Schwester wurde wieder gesund und soll in San Antonio verheirathet sein, wo auch ihr Bruder jetzt eingetroffen sein soll.

Am Morgen nach der Schießerei

sand man beim Gefängniß mehrere Revolver, Patronengürtel u. s. w., die anscheinend von den Gefangenen aus dem Fenster geworfen worden waren. Bei dem darauffolgenden Verhör wußte jedoch Niemand etwas Genaues und die gan e Gesellschaft mußte freigelassen werden.

Yeager war damals 20 Jahre alt und soll an der Helotes ausgewachsen sein.

— Die Kerben und Muskeln sind gegen Kälte sehr empfindlich, deswegen haben wir auch so viele körperliche Schmerzen. Es giebt nichts Besseres wie St. Jakob's Del, welches prompt und sicher heilt.

* Ewaige deutsche Militärpflichtige unter unseren Lesern können sich vom 22. bis 28. Januar auf dem deutschen Schulschiff „Großherzogin Elisabeth“ in Galveston auf ihre Tauglichkeit untersuchen lassen. Sie haben ihre Legitimationspapiere mitzubringen und sich beim deutschen Consulat in Galveston anmelben.

* Bei Lytton Springs in Caldwell County brannte das Haus des Pächters J. D. Hanks ab, als nur 2 Kinder u Hauwe waren. Das älteste Kind rettete das jüngere und erlitt schreckliche Brandwunden. Auch das andere Kind ist schlimm verbrannt.

* Ein merkwürdiger Fall ist im Criminalgericht in Houston vorgekommen. Ein gewisser C. F. McWherson hatte vor einiger Zeit die Houston Electric Company auf Schadenerias verklagt. Er wollte durch einen elektrischen Schlag Verletzungen erlitten haben, welche eine theilweise Lähmung ur Folge hatten. Thatächlich konnte er sich nur sehr mühsam und mit Hilfe von Krücken vorwärts bewegen. Gleich nach Einreichung seiner Klage setzte er sich jedoch ohne Wissen seiner Advokaten mit dem „Claim-Agent“ der Gesellschaft in Verbindung und verichtete gegen Zahlung von \$100 auf alle seine Ansprüche. Als der Agent ihm die \$100 ausshändigte, warf McWherson seine Krücken weg und verließ häupfend und singend die Office. Die Advokaten waren von dem Ausgang, den die Angelegenheit genommen hatte, natürlich nicht erbaut und als sie von dem merkwürdigen heilkraftigen Wirkung hörten, welche die hundert Dollars auf ihren Klienten ausgeübt hatten, beschloßen sie, der Sache etwas tiefer auf den Grund u gehen. Sie ließen McWherson wegen Schwindels in San Antonio verhaften und nach Houston bringen. Der Fall ist jetzt verhandelt worden und hat mit der Verurtheilung McWherson's u 2 Jahren Gefängniß gendet.

* Die Herren Hummel und Zieling von der Galvestoner „Post“ er-luchen uns, den Lesern der Neu-Braunfels-Zeitung mit theilen, daß diesmal für Beförderungsgelagenheiten nach den deutschen Kriegsschiffen hinreichend gesorgt sein wird, so daß man sich nicht, wie es früher schon der Fall gewesen, mit einer Befichtigung aus „weiter, weiter Ferne“ u begnügen braucht.

— Eine Mittheilung des Herrn Rosenenthal den Besuch dieser Kriegsschiffe betreffend, bringen wir an anderer Stelle.

* Der Houstoner Turnverein feierte letzten Donnerstag sein 50-jähriges Jubiläum. Dr. Max Unwig hielt die deutsche und Hon. Geo. B. Griggs die englische Festrede.

* Während der letzten 6 Monaten des Jahres 1903 sind beim County Clerk von Caldwell County 238 Geburten und 93 Todesfälle angemeldet worden.

Was nicht alles vorkommen kann!

Von Karl Hans Strohl.

Vor der Thür des großen Juwelierladens hielt ein eleganter Wagen mit Gummirädern. — Poppla, sagte der Chef, und das gutabgerichtete Personal verlegte sich sofort in eine schieferhafte Thätigkeit. Der Chef überblickte sein Reich mit dem Scharfblick eines siegenwohnten Generals. Er war zufrieden.

Die schöne junge Frau betrat den Laden mit einem leisen diskreten Nuscheln der seidenen Unterröcke, einen feinen taum wahrnehmbaren Duft um sich verbreitend.

Der Chef umfaßte ihre Erscheinung mit dem prüfenden Scharfblick des Kenners. Kein Zweifel, das war beste Marke, feinste Zahlungsfähige Kundenschaft. Die Dame erwiderte seine tiefe Verbeugung mit einem leichten Kopfnicken und sagte u dem mit seinem lebenswürdigsten Lächeln an das Ladepult herantretenden Geschäftsführer: Ich brauche eine moderne Schmuckgarnitur.

Belieben Gnädige an uegeben, welcher Art der Schmuck sein soll.

Eine vollständige Garnitur mit Armband, Brosche, Uhrkette, Anhänger, alles... nicht überladen, doch echt. Ich darf bis u 20,000 Kronen geben. Und als der Geschäftsführer noch einen Augenblick verblüfft und verwirrt dastand, fügte sie erklärend hin u: Wir reisen morgen an die See, und da will ich eine neue Garnitur mitnehmen. Sie begreifen... einfach, aber gediegen und fein... so ur Majestät des Meeres passen.

Jawohl, jawohl, versicherte der Chef und bewunderte seinen Scharfblick. Das war wirklich eine Dame aus den besten Kreisen; wie sie sich ausdrückte, und dabei dieser sichere Geschmack!

Der Geschäftsführer und 2 junge Leute schleppten nun die Schmuckschachteln herbei. Und die Gnädige bewies wirklich sichern Geschmack. Aus den vorgelegten Garnituren suchte sie die schönsten aus, deren Motive auf dem blaßblauen Seidenplüsch des Etuis wie die feinen Zeichnungen eines großen Künstlers lagen. Der Preis überstieg 20,000 Kronen nur um ein wenig.

Die Gnädige knöpfte den grauen Handschuh wieder über die schlanke Hand.

Wollen Sie mir jemand von Ihrem Personal mitgeben? Ich will den Schmuck doch vorher meinem Mann eigen. Sie können Ihrem Angestellten auch gleich die Quittung mitgeben.

Jawohl... jawohl, gnädige Frau! — Reichenberg! rief der Chef. Bitte sofort! antwortete Reichenberg.

Und während der Buchhalter die Rechnung schrieb und bestätigte, suchte Herr Reichenberg in der Garderobe seinen Hut. Er war so aufgelegt, daß er dreimal eine fremde Kopfbedeckung aufsetzte, ur Thür rannte und seinen Irrthum erst bemerkte, als er in den Spiegel sah.

Als er der jungen Frau in dem engen Wagen gegenüber saß, pochte sein Herz bis u dem großen Knoten der rothen Krawatte hinauf. Er preßte das Schmucktästchen in seinen Arm, daß die Muskeln fast erstarrten. Dabei sah er krampfhaft aus dem Fenster. Aber er fühlte doch ihre Nähe und der leise Duft ihrer Schönheit legte sich wie ein Schleier über ihre Sinne.

Sind Sie schon lange bei Wechsel und Kompagnie?

Herr Reichenberg nickte zusammen. Fünf Jahre, gnädige Frau! Ihr Blick lag lächelnd, fast schien es ihm, spöttisch lächelnd, auf ihm. Schnell wandte er den Kopf und sah wieder krampfhaft um Fenster hinaus.

Der Wagen hielt. Ein Bestibül, Warmortreppen und Teppiche, dann eine Thür; die junge Frau klingelte. Wie im Traum war es dem jungen Mann, als ob er ein Porzellanbild mit dem Namen „Dr. Rudolf Landsteiner“ gelesen hätte. Landsteiner — war das nicht der berühmte Irenenarzt? Also

der Gatte... eine schöne Frau, eine berühmte Frau!

Die schöne Frau führte ihn in ein Zimmer und bot ihm Platz u nehmen.

Wollen Sie mir jetzt den Schmuck geben? Ich werde sofort meinen Mann verständigen, und er wird Ihnen Bescheid sagen.

Herr Reichenberg überreichte den Schmuck mit einer tiefen Verbeugung. Noch ein Blick. Dann war die Göttin, die Zauberin, die Herrliche fort. Nur noch ein leises Nuscheln der seidenen Unterröcke, ein feiner, taum wahrnehmbarer Duft ihrer Schönheit.

Herr Reichenberg wagte es, sich in dem Zimmer um umsehen. Ein bequemer Raum, mit vielen Sesseln. Albums auf dien Tischen und Photogravüren an den Wänden. Offenbar das Empfangszimmer. Wie sein Blick so über die Bände glitt, glaubte er plötzlich dicht neben dem goldenen Rahmen eines Bildes eine Oeffnung u sehen, durch die ihn ein Auge anstarrte.

Er sah noch einmal hin. Aber er mußte sich getäuscht haben! Denn jetzt war neben dem Bilderrahmen nur die glatte Wand wahrnehmbar.

Gleich darauf trat der Herr des Hauses ein. Ein noch rüstiger, alter Herr. Aber alt, viel u alt für die schöne, junge Frau. Hinter den Brillengläsern hervor traf ein feiner, scharfer Blick den jungen Mann. Er streckte dem Lebertrachten mit einer freundlichen Gebärde die Hand hin: Es freut mich sehr, daß Sie mich endlich einmal besuchen. Wollen Sie nicht Platz nehmen?

Herr Reichenberg war von so viel Liebeshwürdigkeit gan wir im Kopf: Aber ich bitte, ich bitte... ich danke.

Sehen Sie sich nur und haben Sie Vertrauen u mir.

Der junge Mann setzte sich wie betäubt in den Sessel... Was war denn das... warum denn Vertrauen? Er wiederholte nur stotternd: Ja... Vertrauen... Sehen Sie, es wird schon gehen. Und nun sagen Sie mir, wann das Kopfwich begonnen hat und wann Sie um ersten Mal den Druck im Magen spürten.

Druck im Magen?! Jawohl! Wir werden das alles besichtigen. Ich verpöche es Ihnen bestimmt, daß ich Sie von Ihrem Uebel befreie.

Das Zimmer begann vor den Augen des jungen Geschäftsmannes u tanzen. Der arme alte Herr! Aber das war doch wenig rücksichtsvoll, daß man ihn nicht auf diesen Zustand des Hausherrn aufmerksam gemacht hatte.

Der weißhaarige alte Herr hielt ihn immer mit feinen Blicken fest und fuhr fort: Ich begreife es, daß Sie nicht gern von Ihrer Krankheit sprechen. Niemand spricht gern über unangenehme Dinge. Aber mir können Sie ruhig alles mittheilen.

Reichenberg fühlte jetzt wirklich einen Druck im Magen. Wenn ich noch lange uhöre, dachte er, so kann ich nachher geradeswegs in's Krankenhaus gehen. Und er tastete sich endlich um Widerspruch auf: Entschuldigen Sie, bitt' schön, aber ich bin ja nicht krank. Ich habe nur den Schmuck für die gnädige Frau gebracht.

Der alte Herr lächelte freundlich: Ich weiß, ich weiß. Aber bei dieser Gelegenheit wollen wir doch von Ihrer Krankheit sprechen.

Reichenberg wurde blaß. Mein Name ist Reichenberg, sagte er, von der Firma Wechsel und Kompagnie.

Die bekannte Juwelierfirma!

Jawohl. Der alte Herr sah ihn fest an und nickte: Ja, ja! Dann aber murmelte er etwas vor sich hin.

Reichenberg glaubte das Murmeln u verstehen. Schlimm, sehr schlimm! Was denn? Wer? Er? Warum schlimm? Der kalte Angstschweiß brach ihm auf der Stirn in großen Tropfen hervor. Wo war er denn? Er tastete mit bebenden Fingern über die Lehne des Sammtstuhls, in dem er saß; er betrachtete die Albums und Photogravüren mit irren Blicken und plötzlich fiel ihm ein, daß er auf dem

Porzellanbild vor der Thür einen Namen gelesen hatte... einen Namen, wie denn nur?...

Der alte Herr brach die Unterhaltung ab und warf plötzlich in leichtem Ton die Frage hin: Warum gefällt es Ihnen eigentlich an der Umweltsität nicht mehr?

Reichenberg fuhr halb von seinem Sitz auf: Was...?

Der Beruf eines Juristen hat doch gewiß sein Schönes. Freilich, wenn Sie darin keine innere Befriedigung finden, so thun Sie besser, ihn gegen einen andern u vertauschen. Da u ist es niemals u spät. Wählen Sie vielleicht Medicin oder irgend ein philosophisches Fach.

Aber die Universität gan u verlassen, würde ich Ihnen nicht rathe. Ihre Schwester macht sich deshalb Sorgen.

Die Augen des jungen Mannes wurden unheimlich groß. Er murmelte geistesabwesend dreimal, viermal hintereinander: Reichenberg in Firma Wechsel und Kompagnie. Dabei fühlte er den Blick des alten Herrn fest auf seinen Jügen ruhen und sah jetzt, wie sich die gespannte Aufmerksamkeit im Gesicht des Alten mit einem leisen Bedauern mächte.

Ja, ja... aber das soll Sie nicht hindern, die Vorlesungen u besuchen und weiter u studieren.

An... der... Universität?

Na, wo denn sonst?

Aber, ich bin doch Juwelier!

Hm!

Ich bin — und in diesem Augenblick sah Reichenberg deutlich die Buchstaben des Porzellanbildes vor sich. Er buchstabierte: Doktor Landsteiner. Der berühmte Irenenarzt! Eine plötzliche Helle schoß in ihm empor. Der Irenenarzt! Man hatte ihn um Irenenarzt gebracht. Man hielt ihn für wahnsinnig. Sein Chef wollte ihn einperserren lassen. Warum, warum denn nur? Er sprang wild in die Höhe und stürte auf den Doktor los: Ich bin ja nicht wahnsinnig! Ich bin nicht wahnsinnig!

Der Alte hatte mit einer geschickten Bewegung den Stuhl wischen sich und den jungen Mann gebracht. Nun trat er an ein Wandtästchen und legte den Finger an einen verborgenen Drücker: Schreien Sie doch nicht so, wer sagt denn, daß Sie wahnsinnig sind. Wir wollen doch nur Ihre Krankheit in Kopf und Magen heilen!

Ja — Sie sind Irenenarzt und das hier ist das Beobachtungs-Zimmer... da ist das Loch wieder... Er wies nach der Stelle neben dem Rahmen, wo die dunkle Oeffnung wieder sichtbar geworden war.

Aber, aber! Ich bin Nervenarzt; versetzen Sie. Und Ihre Krankheit kommt von den Nerven her. Lassen Sie mich nur machen.

Ich bin nicht krank... ich bin nicht krank... Reichenberg in Firma Wechsel und Kompagnie. Ich habe der gnädigen Frau eine Schmuckgarnitur gebracht. Ich bin nicht krank!

Jetzt will ich Ihnen etwas sagen und der Art trat wieder einen Schritt auf ihn u — da giebt's keine gnädige Frau, ich bin überhaupt nicht verheirathet.

Nicht verheirathet... die Dame, mit der ich kam...

Ach was, versuchen Sie gan klar u werden... Ihre Schwester...

Mei — ne Schwester... und Reichenberg klappte zusammen und sank in einen Lehnstuhl. Nun war ihm alles gleichgültig geworden. Nicht neben seinem Ohr erhörte ein unaufhörliches Geplätscher von Worten, deren Sinn er nicht verstand. Er hatte nicht die Kraft, den Hergang der Dinge u überdenken. Seine Schwester war doch ein schwächliches Mädchen, kein so üppiges Weib, wie die... wie die... ja wer? Und dann war sie überhaupt vor drei Jahren schon gestorben. Er murmelte: Ich habe keine Schwester.

Ihre Schwester ist eine reie ende, feine, junge Dame.

Ich habe keine Schwester! — Aber in sein dumpfes Hindämmern fiel plötzlich wie ein Hammer Schlag eine tösende Angst: Meine Schmuckgarnitur, schrie er auf und starrte um sich.

Der Art trat wieder um Wandtästchen. Neben dem Bildrahmen

wurde die dunkle Oeffnung sichtbar.

Weg... weg... schrie Reichenberg und fußtelte mit den Händen vor dem Gesicht, um das schreckliche Auge nicht u sehen. Und dann peitschte ihn wieder die Angst: die Garnitur... Diamanten... 20,000 Kronen.

Wo sind die Diamanten? fragte der Art plötzlich sehr laut, indem er hart an ihn herantrat.

Doch drinnen im Zimmer... Ihre Frau hat sie mitgenommen.

Hartnäckig... sehr hartnäckig, murmelte der Art. Dann setzte er gan sanft fort: Wir wollen vernünftig mit einander reden, mein lieber junger Freund. Also Sie sind bei Wechsel und Kompagnie in Kondition. Gut. Und Sie haben mir heute Schmuckfächer gebracht.

Die gnädige Frau hat die Garnitur ausgewählt. Etwas über 20,000 Kronen! und wollte den Schmuck vorher noch Ihnen eigen.

Sie fuhren also mit ihr hierher...

Sie ging mit den Schmuck dort hinein, und ich wartete hier... Reichenberg sprang empor, seine kaufmännische Sanftmuth ging in einem furchtbaren Entsetzen unter: Herr... und er packte den Art wort an der Brust, geben Sie mir den Schmuck heraus.

In diesem Augenblick öffnete sich eine Tapetenthür und 2 breitschulterige Menschen mit den Händen von Hausknechten stürten hervor. Reichenberg lag auf dem Boden, von derben Striden umwunden, ehe er ur Befinnung kam.

Der Art strich mit einer leichten Bewegung über seinen etwas verkümmerten Rock und sagte: dann in sachlichem Ton u den Wärtern: Ich habe es gleich seinen Augen angesehen, daß er losbrechen wird.

Herrgott im Himmel! schrie Reichenberg, ich bin doch nicht verrückt! So telephoniren Sie doch an Wechsel und Kompagnie!

Doktor Landsteiner stuzte. Das Klang so vernünftig wie er es nach einem Tobichtsanzfall nicht erwartet hätte. Aber gleich darauf lächelte er wieder das sanfte, ein wenig ironische Lächeln des Irenenarztes: Ich will es thun, wenn Sie es wünschen. Er öffnete die Thür um anstößenden Arbeitsimmer. Kommen Sie nur mit um Apparat. Die Wärter führten Reichenberg, indem sie ihm die Ellbogen auf dem Rücken zusammenpreßten.

Der Art schlug das Ver eichniß der Telefon-Abkommen auf.

2314, sagte Reichenberg.

Doktor Landsteiner lächelte und tief 2314. Nehmen Sie nur die andere Hörmuschel, sagte er, und einer der Wärter hielt Reichenberg die Mischel an das Ohr.

Hier, Doktor Landsteiner! Wechsel und Kompagnie!

Ist ein Herr Reichenberg bei Ihnen in Kondition und könnte ich ihn sprechen?

Bedauere, unser Herr Reichenberg ist eben mit einer Dame in Geschäftsangelegenheiten abwesend.

Dem Doktor fiel das Hörrohr aus der Hand und sein Arm sank schlaff nieder. Herr, schrie er, Herr, Sie heißen Reichenberg?

Jawohl!

Sie sind bei Wechsel und Kompagnie?

Ja!

Sie sind nicht Jurist?

Nein!

Die Dame ist nicht Ihre Schwester?

Nein... sondern Ihre Frau!

Nein... nein... um Teufel, nein!

Herrgott... und meine Schmuckgarnitur!

Der Doktor stürte ur Thür eines Nebenzimmers und rief sie auf: Wo ist sie, sie wollte hier warten.

Ein Dienstmädchen kam gerade daher. Der Art packte sie bei den Schultern und rittelte sie. Aber das half nichts mehr. Die Dame mit den Schmuckfächer war schon vor einer Stunde verschwunden.

„Die schönste und angenehmste Medicin, die ich je gegen Verdauungsschwäche und Verstopfung genommen habe, ist Chamberlain's Magen- und Lebertästchen.“ sagt Melard F. Craig von Middlegrove, N. Y. Sie arbeiten wie Zauber und verwirren weder Leibweh noch sonstige Unannehmlichkeiten.“ Zu haben bei S. B. Schumann.

Alles neu angekommen in Farmgeräthschaffen.

Disc Harrow & Seeders. Steel Mittel-Burners & Gangwheels. Steel Lever Harrows. Averb's Schwarzland-Plüge. CARRIAGES and WAGONS. for Pleasure and Business. Buggies, Surreys u. Farm-Wagen. Averb's Simple Sulky & Disc Plüge. Alle unsere Waaren sind garantirt.

N. Holz & Son.

„Pabst Bier ist immer rein.“

weil es aus reinstem Malz und Hopfen gebraut wird

“Blue Ribbon“ ein vorzügliches Flaschenbier für Familiengebrauch. A. L. Bratherich, Engros-Händler für Neu-Brannfels und Umgegend.

I. & G. N., die „Texas-Bahn“. Meilen, Minuten, Geld. Die Weltausstellung in St. Louis, welche im Mai 1904 eröffnet wird, erreicht man am besten auf der I. & G. N.-Bahn. D. J. Price, O. P. & I. Agent, Palestine, Texas.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Walter Faust, Ass. Präsident. **ERSTE NATIONAL BANK** von Neu Brannfels. Kapital \$50,000. Ueberschuß, \$50,000. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an allen u. s. w. werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

J. L. Biesede, Geschäftsführer.

H. J. Deim, Redakteur.

Die 'Neu-Braunfels Zeitung' erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeige.

Wir sind beauftragt, Herrn Carlos Bee von San Antonio als Candidat für die demokratische Nomination als Vertreter des 14. Districts von Texas im Congreß anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Rudolph Richter als Candidat für die Wiederwahl als County- und District-Clerk von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Emil Borker als Candidat für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Fred Tausch als Candidat für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County zur Wahl im November anzuzeigen.

Editorielles.

In der letzten Nummer brachten wir unter der Ueberschrift: 'Der Aufschwung des Staates Texas' einen Artikel, den wir der Cincinnati 'Freien Presse' entnahmen und gutschrieben. Nun erfahren wir aber, daß der Aufsatz ursprünglich in der 'Freien Presse für Texas' erschien. Wir bitten unsere Kollegen in San Antonio um Entschuldigung, und möchten nebenbei noch bemerken, daß, wenn man in einer nördlichen Zeitung einen gut geschriebenen Artikel über Texas findet, derselbe gewöhnlich aus der 'Freien Presse für Texas' 'wohlwollend assimiliert' worden ist.

Kofales.

In Schumannville starb am Sonntag Abend, den 17. Januar, das Sohnlein Doktor Heinrich des Herrn Hermann Reiland und seiner Ehefrau Ella, geb. Staugenberger. Der kleine Liebling wurde am 12. December 1902 in Guadalupe County geboren und erreichte somit ein Alter von 1 Jahre, 1 Monate und 6 Tagen. Die Beerdigung fand am Montag Nachmittag auf dem Schumannville Friedhofe statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern, die Großeltern von beiden Seiten und zahlreiche Verwandte und Bekannte.

Bei Bracken starb am Samstag Abend um 11 Uhr Herr Christian Moehrig an einem langwierigen, schmerzhaften Magenleiden. Der Verstorbene wurde geboren am 25. October 1841 in Seinstadt, Braunschweig. Als neunjähriger Knabe kam er mit seinen Eltern und Geschwistern nach Texas, woselbst sie sich zunächst in der Comalstadt und später in Schönthal niederließen. Im Jahre 1892 siedelte der Dahingekommene mit seiner Familie nach Bexar County über, kam aber im Jahre 1902 nach Bracken zurück, woselbst er sich vorher bereits einige Jahre aufgehalten hatte. Hier ereilte ihn auch der Tod im Alter von 62 Jahren, 2 Monaten und 21 Tagen.

Am 7. December 1866 hatte sich der Verbliebene mit Fräulein Marie Anders verheiratet, welche Ehe mit 6 Kindern, 3 Söhnen und 3 Töchtern, gesegnet wurde. Leider wurde dem Verstorbenen seine erste Gattin allzufrüh im Jahre 1878 durch den Tod entzogen. Im Jahre 1879 verheiratete sich der Entschlafene mit seiner zweiten überlebenden und schmerzlichen Gattin Johanna, geb. Busch. Dieser Ehe entsprossen 5 Söhne und 4 Töchter. Sein Hinscheiden wird schmerzlich betrauert von seiner Gattin, 15 Kindern, einem Bruder (Fritz), einer Schwester (Frau Marie Krueger), 2 Schwiegerältern, 2 Schwiegermüttern, dem Schwiegervater

(Herrn Christian Busch), 4 Enkeln und vielen Verwandten und Freunden. Seine sterbliche Leibesuhle wurde am Montag Vormittag unter überaus zahlreicher Theilnahme auf dem Privatfriedhofe bei Bracken in letzten Ruhe gebettet.

Am Freitag, den 15. Januar, morgens um halb sieben Uhr, starb nach kur em Kranksein Herr Johann Valentin Pfeuffer. Er war ein Bruder des verstorbenen Senators George Pfeuffer und einer unserer angesehensten und geachteten Bürger. Der so schnell den Seinen Entzogene war geboren am 30. April 1832 in Obernreit, Bayern. Im Jahre 1845 kam er mit seinen Eltern und Geschwistern in dieses Land und theilte getreulich die Strapazen und Mühen der ersten Einwanderer. Im Herbst des Jahres 1854 verheiratete sich der Entschlafene mit seiner ihn überlebenden Gattin Minna, geb. Schulz. Der glücklichen Ehe entsprossen 7 Kinder, von denen eine Tochter vor 13 Jahren, eine andere (Frau Dr. H. Leonards) vor 4 1/2 Jahren und ein Sohn (Dr. Wilhelm Pfeuffer) vor 3 Jahren dem Vater im Tode vorausgegangen ist. Viele Jahre lang war der Verbliebene mit seiner Familie an der Achtmeilen-Creeek ansässig. Im Jahre 1892 zog er in die Stadt, um den Lebensabend in wohlverdienter Ruhe zu genießen. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, drei Söhne, eine Tochter, ein Schwiegersohn, 2 Schwiegerkinder, ein Bruder, 3 Schwägerinnen, 9 Enkelkinder und viele sonstige Verwandte, Freunde und Bekannte. Die Beerdigung fand am Samstag Vormittag unter sehr großer Theilnahme auf dem Comalstädter Friedhofe statt.

Baumwolle am Mittwoch Morgen: 13 bis 13 1/2 Cents. Die Wähler von Neu-Braunfels und anderen incorporirten Städten machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß laut einer Entscheidung des General-Staatsanwalts die Bezahlung der Staats- und County-Kopfsteuer allein nicht genügt, um bei irgend einer Wahl stimmberechtigt zu sein, sondern daß auch die städtische Kopfsteuer vor dem 1. Februar bezahlt sein muß. Das bezieht sich natürlich auf die Kopfsteuer, die vor dem 1. Februar fällig war.

Herr Heinrich Benoit und Gemahlin, geb. Fischer, wurden am Sonntag durch die Ankunft eines munteren Töchterleins erfreut.

In der Nähe von Solms hatte Herr John Hildebrand das Unglück, in einen Stengelstecher zu geraten und einen Beinbruch zu erleiden.

In der Familie des Herrn Hermann Leder an der Santa Clara ist vorige Woche ein Töchterlein angekommen.

Wie aus den Candidatenanzeigen an anderer Stelle ersichtlich, bewirbt sich Herr Rudolph Richter um die Wiederwahl als County- und District-Clerk von Comal County. Herr Richter verwaltet dieses Amt bereits seit etwas über 7 Jahren in fähiger und tadelloser Weise und ist in allen Amtsanangelegenheiten gründlich bewandert. Seine Bücher sind in Bezug auf Genauigkeit und Sauberkeit musterhaft. Es ist übrigens total unnöthig, über seine Befähigung viel zu sagen, denn Herr Richter ist allen Bürgern wohlbekannt. Daß die Wähler seine guten Eigenschaften als County- und District-Clerk kennen und zu schätzen wissen, haben sie wiederholt bewiesen, indem sie ihn, trotzdem sich auch andere fähige Candidaten um das Amt bewarben, mit großer Stimmenmehrheit immer wiedergewählt haben.

Bei der jetzt fälligen County-, Staats- und Stadt-Kopfsteuer vor dem 1. Februar nicht bezahlt, vertritt durch seine Saumlässigkeit das Stimmrecht für das kommende Jahr; zur Zahlung der Kopfsteuer ist er aber doch noch verpflichtet, denn er ist einfach schuldig geblieben, und Schulden müssen bezahlt werden.

Unter den Candidaten eigen finden die Leser auch die des Herrn Fred Tausch, der sich um das Amt des County- und District-Clerks von Comal County bewirbt. Herr Tausch ist in Comal County geboren

und aufgewachsen und wohl allen Bürgern persönlich bekannt. Seit 18 Jahren ist er Lehrer im County und seit 6 Jahren Mitglied der Lehr-erprobungsbehörde. Durch Fleiß und Ausdauer ist es ihm gelungen, sich eine gründliche Bildung anzuworbieren, so daß er den Pflichten des Amtes, um das er sich bewirbt, in jeder Hinsicht gerecht werden könnte. Alle, die Herrn Tausch näher kennen, achten und schätzen ihn hoch. Er ist ein Ehrenmann im vollsten Sinne des Wortes. Er besitzt alle Eigenschaften, die man bei einem tüchtigen Beamten erwartet, in hervorragendem Maße, und würde, wenn gewählt, seine Pflicht voll und ganz erfüllen.

Vom 25. Januar an wird auch die M. & T. - Bahn Postschiffen von und nach Neu-Braunfels befördert. Das Post-Departement wünscht Angebote für den Transport der Poststücke vom Bahnhof nach der Postoffice und retour. Reflektirende können bei Postmeister Otto Heilig die nötigen Formulare und weitere Auskunft bekommen.

In Schertz ist die kleine Frieda Sturm, bei Converse Herr Georg Baumann und bei Cibolo Herr Carl Haeder jr. gestorben. Näheres in der nächsten Nummer.

In Austin wurde ein junger Mann Namens Arthur Herb aus Wiltshire, Pa., verhaftet, weil er versucht hatte, in San Antonio falsches Silbergeld auszugeben. Er legte ein Geständniß ab und sagte, er sei von u Hause weggelaufen und habe, durch bittere Noth getrieben, für einen Mann, den er als 'Doc' kannte, 'gearbeitet', und den er in Austin wieder treffen sollte. Herb war in einer gemieteten Buggy bis nach Neu-Braunfels gekommen. Er brachte Pferd und Buggy im Leihstall von B. Freiß & Co. unter und fuhr mit der 3. & G. R. - Bahn weiter nach Austin. 'Doc', welcher unter den Namen 'A. Arthur', 'Harry Adams' und 'E. R. Adams' reiste, wurde am Freitag Abend in Galveston verhaftet. Er fabricierte das falsche Geld und stellte Gehülfen an, die es für ihn verausgabten.

In San Antonio erschoß am Montag Abend der 30jährige Edward C. Bourne seine Frau, deren Mutter und Stiefvater und schließlich sich selbst.

In Gonzales ist Herr Heinrich Hasselodt an einem Krebsleiden gestorben.

Die Feuerwehr-Compagnie in Hörne feierte dieser Tage den ersten Jahrestag ihrer Gründung und wählte die folgenden Beamten: Max Weseler, Chief; Carl Dienger, Assistent Chief; H. J. Graham, Schatzmeister; B. J. Wendler, Sekretär; F. W. Homer, Georg Joeller und H. Wendler jr., Verwaltungsrath. Die Compagnie zählt jetzt 35 Mitglieder.

Die 'Henne & Meyer Company' von Rockdale hat sich incorporiren lassen. Kapital, \$50,000. Die Incorporatoren sind die Herren Louis Henne und Herbert G. Henne von Neu-Braunfels und H. C. Meyer und E. B. Phillips von Rockdale.

Vom 15. Februar an werden drei Briefträger in der Umgegend von West die freie Postablieferung besorgen.

County Clerk W. E. McDowell von Caldwell County hat im verfloffenen Jahre 224 Heirathsscheine ausgestellt.

Zur gefl. Kenntniznahme.

Nachdem die Comal Lumber Co. ihr Geschäft hier geschlossen hat, bin ich ernannt worden die Bücher zu ordnen und alle ausstehenden Rechnungen einzuziehen. Die Bücher befinden sich in der Office der Geo. Pfeuffer Lumber Co., woselbst ich eine Stellung angenommen habe und bin ich dieselben immer zu finden. Ich möchte diese Gelegenheit benutzen, meinen Freunden und Kunden, welche mir in der Comal Lumber Co. ihre Güter und ihr Vertrauen entgegengebracht haben von Herzen zu danken und zugleich die Versicherung zu geben, daß ich auch fernab in meiner neuen Stellung bei der Geo. Pfeuffer Lumber Co. bestrebt sein werde, mir dieses Vertrauen zu erhalten. Achtungsvoll, Carl Alves.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heirathsschein ausgestellt für A. C. Baese und Agatha Vena.

Am 1. Jan. 1904 existirten 525 'Rural Free Delivery Routes' in Texas.

Beileidsbeschlus.

Halle der Salado Lodge No. 139. D. v. H. S.

Allen Brüdern und Freunden die traurige Nachricht, daß unser treuer Bruder und Freund Herr John Moehrig durch eine unheilbare Krankheit einen schmerzlichen Tod erlitten hat. Es ist mit dem Verstorbenen ein gutes, treues deutsches Herz abgerufen worden, das sich überall großer Liebe und Achtung erfreute, und stets bereit war, mit offener Hand einem hilfsbedürftigen Menschen zu helfen. Er war obengenannter Lodge ein treues Mitglied, und seiner Familie ein guter Vater und liebevoller Vater, dessen Verlust unersetzlich ist. Wir sprechen hiermit seinen Angehörigen unser tiefgefühltes, innigstes Beileid aus.

Der Beschlus lautet: Den Charier auf 30 Tage in Trauerflor zu hüllen, Obliegen zum bleibenden Andenken in das Protokollbuch einzutragen und eine Abschrift unter dem Siegel der Lodge den Hinterbliebenen zu übersenden und im 'Hermanns-Sohn', sowie in der 'Neu-Braunfels Zeitung' zu veröffentlichen.

Das Comité: Aug. Steinbring, Geo. A. Fischer, Fritz Lehmann. Loofout, Texas, den 18. Januar 1904

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Baters, Großvaters und Bruders, Herrn Valentin Pfeuffer, ihre Theilnahme erwiesen haben, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Zu verkaufen.

Gute Jersey Milchkühe. Ed. Freiß, Neu-Braunfels.

Maskenball

in der Seckag's Opernhaus am Sonntag, den 31. Januar. Mehrere Preise werden vertheilt werden. Freundlich laden ein Seckag & Babel.

Großer Maskenball

in der Clear Spring Halle am Sonntag, den 31. Jan. Ed. Eberhards' Band liefert die Musik. Freundlich ladet ein Ernst Schünemann.

Großer Maskenball

in der Germania Halle am Sonntag, den 31. Januar. Freundlich ladet ein Hans Braun.

Maskenball

in der Rohde's Halle am Sonntag, den 31. Januar. Vier gute Preise werden vertheilt. Bartels' Band liefert die Musik. Freundlich ladet ein Ed. Rohde.

Maskenball

in der Bogels Balley am Sonntag, den 31. Januar. 16 Preise werden zur Vertheilung gelangen. Freundlich ladet ein Das Comité.

Kaliko-Schaltjahr-Ball in Opernhause, gegeben von den Damen des Gemischten Chores, 'Concordia', am Sonnabend, den 30. Jan. Eintritt für Damen 50 Cts.

1904 F. Waldschmidt. 1904

Schleuderspreise für Januar.

Alle Winterwaaren zu Kostpreisen. Hascinators, Chamls, Hüsen, Damsröcke, Jacken, Blankets, Quilts, wollene Hemden u. s. w.

Der Rest unserer Damen- und Kinderhüte zu irgend einem Preise. Herren- und Knaben-Anzüge zu abnormen reduzirten Preisen. Samt- und Stoffen und Hüte, Kappen für Groß und Klein zu Spottpreisen.

Männerhandschuhe werden billig ausverkauft. Obgleich alle Waaren gestiegen, sind bei uns alle Preise reduziert, um Raum für neue Waare zu schaffen.

Socken erhalten: 1000 Paar Schuhe und Slippers. Apfels, Drangen, Cranberries, Citronen stets frisch. In Schmecken halten wir das vollständige Lager. Wir kaufen Eier, Butter und Geflügel.

Achtungsvoll

F. Waldschmidt, Telephon 65.

H. V. SCHUMANN, Apotheker.

Droguen u. Patent-Medizinen, Schulbücher u. Schreibmaterialien. Neu Braunfels, Texas.

Zu verkaufen

oder vermieten: ein zweistödiges Wohnhaus. Näheres bei Herr G. Blumberg.

Zu verkaufen.

Ein gute Jersey Kuh mit 11 Monate altem Kalfsch bei Albt. A. Habermann, Neu-Braunfels.

Zu verkaufen.

Ein Haus in der Seguin-Straße, eines in der Castell-Straße und eines in der Comal Straße. Näheres Auskunft bei Louis Vogt, Neu-Braunfels.

Molasses, Bataten, Kornmehl

zu verkaufen bei H. Dittmar, 125 Comal Straße, Neu-Braunfels.

Großer Maskenball

in der Walhalla am Samstag, den 23. Januar. Eifer Preis \$3.00, zweiter Preis \$2.00, dritter Preis \$1.00 und vierter Preis 50 Cents. Freundlich ladet ein Peter Kowotny jr.

Großer Maskenball

in der Bulverde Sonntag, den 7. Februar. Waldschmidt's Band liefert die Musik. Mehrere Preise kommen zur Vertheilung für die besten Modelle. Freundlich ladet ein Louis Bartels.

Großer Ball

in der Sweet Home Halle bei Solms am Sonntag, den 24. Januar. Bartels' Band liefert die Musik. Freundlich laden ein Reinarz & Schwab.

Maskenball

in der Maßdorffs Halle am Sonntag, den 24. Januar. Fünf Preise werden ausgetheilt; dieselben sind im Schaufenster des 'Kadet Store' zu sehen. Freundlich ladet ein Willie Ludwig jr.

Verlangt:

Eine gute Köchin guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person. Um nähere Auskunft wende man sich an Frau Landa, Neu Braunfels, Tex.

Zu verkaufen.

Zwei gute Arbeitspferde, billig, bei John Moeller.

Billig zu verkaufen.

Meine Farm, 3 Meilen von Neu-Braunfels, enthaltend 75 Acker, beste Acker-Pasture, sämtliche Ackergeräthe, Corn, Futter, 2 gute Hühner, 2 Hühner, Wogen und Buggy. Es sind 3 richtige Wohnplätze auf der Farm mit 10 Säulern und ein Schindeldach unter Son Antonioer Road, sowie ein artiges Brunnen, 500 Fuß tief, mit guter Mineralwasser, welches nicht abnimmt. Besondere Bedingungen. Joseph Williams, Neu-Braunfels, R. F. D. Route 2.

Mammoth Wood Yard.

Neu-Braunfels, Texas. Gutes trockenes Holz zu jeder Zeit und zu billigen Preisen. Jeder überzeuge sich. Franz Papp, Telephon 34.

Arbeitsejel u. Pferde.

große und kleine, zu verkaufen. H. D. Grütz.

Achtung, Steuerzahler!

Während der Monate Januar und Februar werde ich in meiner Office im Gebäude anzufragen sein, um Anfragen entgegen zu nehmen.

Achtungsvoll, Geo. A. Reininga, Steuer-Affessor für Comal County.

Geld

zu verleihen gegen gute Sicherheit auf Grundbesitz. Ich laufe bestes Zinsen. Bei etwaigen Schwierigkeiten gebe man ausführliche Aufschlüsse betreffs der Sicherheit. J. J. Waldschmidt, Neu-Braunfels, Texas.

Alle Sorten Fleisch

selbstfabrizirte Würst, nördliche Qualität dieses frisches Schmalz u. s. w. jeder Tagessort. Harry Metzger, Wepels Store-Gebäude, Seguin, Texas. Telephon No. 33.

Obst Bäume

Wer Obstbäume von vorzüglicher Qualität brauchen kann, versäume nicht, uns vorzusprechen. Wir haben alle Sorten, die hier gut gedeihen und schmackhafte Früchte tragen. Auch Pflanzen allerlei Ziersträucher, alles zu niedrigen Preisen, können vom 15. November an und bezogen werden. 13 Bäume, welche von Neu-Braunfels. Laßt euch eine Preisliste schicken. Werner & Steinbrink, Neu-Braunfels, Texas.

Notiz.

Zu verkaufen 80 Acker gutes Grundbesitz in der Nähe von Rockdale, Texas, um 60 in Kultur und 20 in Pflanzung, alles unter Trakt-Hens. Zu erfragen in der Zeitung-Office.

Kotales.

Ankunft und Abgang der Post:
 von Neu Braunfels nach Clear Spring
 um 30 Minuten morgens täglich.
 von Neu Braunfels, 5 Uhr 30
 abends. N. B. D. Route 3.

von Neu Braunfels über Sattler nach
 es Mill um 7 Uhr morgens jeden
 tag, Mittwoch und Freitag; Ankunft
 in Braunsfels um 7 Uhr. Wende
 Dienstag, Donnerstag und Samstag.

von Neu Braunfels über Smithson's
 nach Wesson, um 11 Uhr vorm.
 Montag und Freitag; Ankunft in
 Braunsfels um 3 Uhr nachmittags
 Dienstag und Samstag.

von Neu Braunfels nach Selms, um
 30 Minuten vormittags täglich,
 Sonntag; Ankunft in Neu Braun-
 um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags.
 D. Route 2.

von Neu Braunfels über Goodwin
 nach Wesson, um 11 Uhr vorm.
 Montag und Freitag; Ankunft in
 Braunsfels um 3 Uhr nachmittags
 Dienstag und Samstag.

von Neu Braunfels nach Selms, um
 30 Minuten vormittags täglich,
 Sonntag; Ankunft in Neu Braun-
 um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags.
 D. Route 2.

Die Postämter müssen, wenn sie recht-
 fertigt werden sollen, mindestens
 Minuten vor Abgang der Post in die
 Office ausgehen werden.

Etta Heilig, Postmeister.

Abfahrt der Personenzüge der M.
 I. Bahn von Neu Braunfels.
 Nach Norden:
 11:41 8:41 morgens.
 12:11 9:45 morgens.
 12:41 9:36 abends.

Nach Süden:
 13:11 6:43 morgens.
 13:41 8:12 abends.

von Neu Braunfels nach Dallas, Fort
 Worth, Dallas, Denton,
 Lewis und darüber hinaus.

Die Geld- und Zeit sparende Eisen-
 reisen von
 5 Meilen, Texas
 die Abfahrts-
 11:41, 2 Uhr
 13:11, 2 Uhr
 13:41, 2 Uhr
 14:11, 2 Uhr
 14:41, 2 Uhr
 15:11, 2 Uhr
 15:41, 2 Uhr
 16:11, 2 Uhr
 16:41, 2 Uhr
 17:11, 2 Uhr
 17:41, 2 Uhr
 18:11, 2 Uhr
 18:41, 2 Uhr
 19:11, 2 Uhr
 19:41, 2 Uhr
 20:11, 2 Uhr
 20:41, 2 Uhr
 21:11, 2 Uhr
 21:41, 2 Uhr
 22:11, 2 Uhr
 22:41, 2 Uhr
 23:11, 2 Uhr
 23:41, 2 Uhr
 24:11, 2 Uhr
 24:41, 2 Uhr
 25:11, 2 Uhr
 25:41, 2 Uhr
 26:11, 2 Uhr
 26:41, 2 Uhr
 27:11, 2 Uhr
 27:41, 2 Uhr
 28:11, 2 Uhr
 28:41, 2 Uhr
 29:11, 2 Uhr
 29:41, 2 Uhr
 30:11, 2 Uhr
 30:41, 2 Uhr
 31:11, 2 Uhr
 31:41, 2 Uhr
 32:11, 2 Uhr
 32:41, 2 Uhr
 33:11, 2 Uhr
 33:41, 2 Uhr
 34:11, 2 Uhr
 34:41, 2 Uhr
 35:11, 2 Uhr
 35:41, 2 Uhr
 36:11, 2 Uhr
 36:41, 2 Uhr
 37:11, 2 Uhr
 37:41, 2 Uhr
 38:11, 2 Uhr
 38:41, 2 Uhr
 39:11, 2 Uhr
 39:41, 2 Uhr
 40:11, 2 Uhr
 40:41, 2 Uhr
 41:11, 2 Uhr
 41:41, 2 Uhr
 42:11, 2 Uhr
 42:41, 2 Uhr
 43:11, 2 Uhr
 43:41, 2 Uhr
 44:11, 2 Uhr
 44:41, 2 Uhr
 45:11, 2 Uhr
 45:41, 2 Uhr
 46:11, 2 Uhr
 46:41, 2 Uhr
 47:11, 2 Uhr
 47:41, 2 Uhr
 48:11, 2 Uhr
 48:41, 2 Uhr
 49:11, 2 Uhr
 49:41, 2 Uhr
 50:11, 2 Uhr
 50:41, 2 Uhr
 51:11, 2 Uhr
 51:41, 2 Uhr
 52:11, 2 Uhr
 52:41, 2 Uhr
 53:11, 2 Uhr
 53:41, 2 Uhr
 54:11, 2 Uhr
 54:41, 2 Uhr
 55:11, 2 Uhr
 55:41, 2 Uhr
 56:11, 2 Uhr
 56:41, 2 Uhr
 57:11, 2 Uhr
 57:41, 2 Uhr
 58:11, 2 Uhr
 58:41, 2 Uhr
 59:11, 2 Uhr
 59:41, 2 Uhr
 60:11, 2 Uhr
 60:41, 2 Uhr
 61:11, 2 Uhr
 61:41, 2 Uhr
 62:11, 2 Uhr
 62:41, 2 Uhr
 63:11, 2 Uhr
 63:41, 2 Uhr
 64:11, 2 Uhr
 64:41, 2 Uhr
 65:11, 2 Uhr
 65:41, 2 Uhr
 66:11, 2 Uhr
 66:41, 2 Uhr
 67:11, 2 Uhr
 67:41, 2 Uhr
 68:11, 2 Uhr
 68:41, 2 Uhr
 69:11, 2 Uhr
 69:41, 2 Uhr
 70:11, 2 Uhr
 70:41, 2 Uhr
 71:11, 2 Uhr
 71:41, 2 Uhr
 72:11, 2 Uhr
 72:41, 2 Uhr
 73:11, 2 Uhr
 73:41, 2 Uhr
 74:11, 2 Uhr
 74:41, 2 Uhr
 75:11, 2 Uhr
 75:41, 2 Uhr
 76:11, 2 Uhr
 76:41, 2 Uhr
 77:11, 2 Uhr
 77:41, 2 Uhr
 78:11, 2 Uhr
 78:41, 2 Uhr
 79:11, 2 Uhr
 79:41, 2 Uhr
 80:11, 2 Uhr
 80:41, 2 Uhr
 81:11, 2 Uhr
 81:41, 2 Uhr
 82:11, 2 Uhr
 82:41, 2 Uhr
 83:11, 2 Uhr
 83:41, 2 Uhr
 84:11, 2 Uhr
 84:41, 2 Uhr
 85:11, 2 Uhr
 85:41, 2 Uhr
 86:11, 2 Uhr
 86:41, 2 Uhr
 87:11, 2 Uhr
 87:41, 2 Uhr
 88:11, 2 Uhr
 88:41, 2 Uhr
 89:11, 2 Uhr
 89:41, 2 Uhr
 90:11, 2 Uhr
 90:41, 2 Uhr
 91:11, 2 Uhr
 91:41, 2 Uhr
 92:11, 2 Uhr
 92:41, 2 Uhr
 93:11, 2 Uhr
 93:41, 2 Uhr
 94:11, 2 Uhr
 94:41, 2 Uhr
 95:11, 2 Uhr
 95:41, 2 Uhr
 96:11, 2 Uhr
 96:41, 2 Uhr
 97:11, 2 Uhr
 97:41, 2 Uhr
 98:11, 2 Uhr
 98:41, 2 Uhr
 99:11, 2 Uhr
 99:41, 2 Uhr
 100:11, 2 Uhr
 100:41, 2 Uhr

heirathen wollte, in Streit, und Antonio, der ein großes Messer in der Hand gehabt haben soll, wurde niedergeschossen.

Ideleson und Antonio's Tochter begaben sich hierauf zu Fuß nach San Antonio.

Sheriff Seidemann hatte gehört, daß Ideleson in Neu-Braunsfels sei und schickte einen Haftbefehl an Sheriff Rowotny. Dieser hatte unterdessen erfahren, daß das Pärchen sich in der Alamo Stadt aufhalte, fuhr am Mittwoch auch dorthin und ließ es durch Constabler Stevens verhaften. Allem Anschein nach war es den Beiden unbekannt, daß das texanische Gesetz eine Ehe zwischen Onkel und Nichte verbietet.

Ideleson sitzt im Sequiner Gefängniß. Sein Bruder liegt schwer verwundet in einem der Klappenbach'schen Mexitanerhäuser in der Kirchenstraße am Comal. Er hat Aussicht mit dem Leben davon zu kommen.

Die Damen des Gemischten Chores „Concordia“ haben für den an anderer Stelle angezeigten „Calico-Schaltjahr-Ball“ die folgenden Bestimmungen getroffen, nach denen sich alle Besucherinnen und Besucher gefälligst richten wollen:

Jede Dame läßt aus demselben „Calico“, aus dem ihr Ballkleid gemacht ist, auch eine Kravatte anfertigen.

Diese Kravatte ist in einem verschlossenen Couvert an eine der Damen, die als Thürhüterinnen am Eingang des Ballsaales fungiren werden, abzugeben und kommt dann in einen großen Sack.

Nachdem ungefähr alle Ballgäste angekommen sind, wird der Sack mit den Couverts herumgereicht. Jeder Herr zieht ein Couvert heraus und entnimmt demselben die Kravatte.

Jede Dame ist verpflichtet, mit dem Herrn, der die ihrem Kleide entsprechende Kravatte gezogen hat, die Polonaise u. tanzen und ihn um Souper u. führen. Für die übrigen Tänze können die Damen ihre Tänzer nach eigenem Gutdünken engagiren.

Am Samstag Nachm. wurden durch Herrn Pastor C. H. Hempel im Hause der Brautletern u. Neu-Braunsfels durch Herrn Pastor Hempel getraut: Fräul. Maria Hinmann und Herr Werner Bading.

Heute (Mittwoch) Abend wurden im Hause der Brautletern u. Neu-Braunsfels durch Herrn Pastor Hempel getraut: Fräul. Maria Hinmann und Herr Werner Bading.

Wer durch Alter oder sonstige gesetzliche Ursache von der Zahlung der Kopfsteuer befreit ist und in einer Stadt von mindestens 10,000 Einwohnern wohnt, muß sich vor dem 1. Februar ein dahinlautendes Certificat vom Steuereintnehmer ausstellen lassen oder er darf bei den im Laufe des Jahres stattfindenden Wahlen nicht mitstimmen.

Anderer brauchen das Exemption's Zeugniß nicht heraus nehmen, sondern können bei den Wahlen eidlich erklären, daß sie von der Zahlung der Kopfsteuer befreit sind.

Die Leistungsfähigkeit der Landwirthschaftlichen Eisfabrik soll bedeutend vergrößert werden, so daß die Einrichtung eines neuen Gebäudes notwendig ist. Herr Ad. F. Moeller wird den Bau leiten.

Herr Gustav Hinmann, welcher früher als Segler u. A. auch in der Druckerei der Neu-Braunsfels Zeitung thätig war, ist im Oktober als Soldat des 7. Infanterie-Regiments mit dem Transport-Dampfer „Sherman“ gesund und munter in Manila, der Hauptstadt der Philippinen-Inseln, angelangt.

Von vielen Freunden aufgefordert, bewirbt sich Herr Emil Voelcker um das Amt des County- und District-Clerks von Comal County. Herr Voelcker ist hier geboren und aufgewachsen und in weiten Kreisen als tüchtiger Geschäftsmann und als ein in öffentlichen Angelegenheiten erfahrener Bürger bekannt. In welcher hohen Maße er das Vertrauen seiner Mitbürger genießt, beweist der Umstand, daß er seit 1892, mit einer kurzen Unterbrechung, immer wieder in den Stadtrath gewählt wurde und als einer der eifrigsten und tüchtigsten Mitglieder dieser Körperschaft gilt. Ein fernerer Beweis seiner Befähigung und

des hohen Ansehens, dessen er sich erfreut, ist der Umstand, daß ihn seine Collegen im Stadtrath einstimmig um Vice-Bürgermeister der Stadt Neu-Braunsfels gewählt haben. Sollte Herr Voelcker gewählt werden, so würde er seine Pflichten gewissenhaft erfüllen und das Amt würde sich in guten Händen befinden.

Ein tüchtiger Schütze ist unser junger Freund Adolph Lex von Anhalt geworden. Keulich tödtete er 2 Wölfe mit einem Schuß, und am letzten Tage der Jagdmission erlegte er einen feisten Bock, einen Achten, der 117 Pfund wog. Aus einem Theil des Fleisches machte er Würst, woyon er durch seinen Bruder Friz dem Redakteur eine äußerst delikate Probe sandte. — Wir Zeitungslente schießen auch manchmal Böcke — wenn man doch auch Würst daraus machen könnte! Aber die Böcke, die wir schießen, sind uns niemals „Würst“.

In der Familie des Herrn Richard Moos bei Goodwin ist ein munterer Junge angekommen.

Herr Ernst Schünemann von Clear Spring, welcher schwer an der Lungenentzündung erkrankt war, ist jetzt wieder besser.

Bei Hermann Kohlenberg's Gin am Aufliner Berg ist Baumwolle in Säcken gestohlen worden.

Drei neue Candidaten eigen erschienen in dieser Nummer.

Herr August Schulze jr. fiel in Sequin bei der Kreuzung des Bahngleises am Depot vom beladenen Wagen und brach das Schlüsselbein. Er befindet sich bei seinem Sohne Becharnd in Sequin unter chirurgischer Behandlung.

In der Familie des Herrn Heinrich Rieder am Viermeilen Creek ist am Sonntag ein Töchterlein angekommen.

Seit Neujahr hat County Clerk Adolph Richter Heirathsscheine für die folgenden Paare ausgestellt:

Adam Daum und Etta Kohlenberg.
 Werner Bading und Marie Hinmann.
 Hermann Schulze und Meta Weg.
 Theodor Doerr und Hulda Hierholzer.

Die hiesige „Creamery Association“ hat ihre Butterfabrik an Herrn Friedrich Hofheim verkauft, unter der Bedingung, daß die „Creamery“ während der nächsten 10 Jahre hier in Neu-Braunsfels bleibt.

Vollständige Schmelzeinrichtungen bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Vergesst nicht, Euch die Riding-Planzen anzusehen bei
 Louis Henne & Son.

H. Tolle's Halm Saloon —
 Whiskey per Quart u. Gallone, \$2 u. aufwärts.

Beste Auswahl Schuhe bei
 Henne & Tolle.

Whiskey in Quart und Gallone bei
 Wm. Ludwig jr. Ed. von San Antonio
 und Co. St. Louis.

Lundins Wacholderbeeren-
 Bier ist noch immer zu haben bei Emil
 Hansmann, Neu-Braunsfels, Tex.

Wichtig für Farmer.
 Wir erlauben uns einen jeden Farmer hierdurch zu benachrichtigen, daß wir alle STANDARD IMPLEMENTS jetzt erhalten haben, auch den bekannten RIDING PLANTER, und hoffen, daß jeder vorrätig, bevor er kauft.

Knoke & Eiban.

Galvanisirete Eisen und
 Dachrinne, alle Größen, bei
 Louis Henne & Son.

Die Buggies sind jetzt da,
 die schönste Auswahl, die je hier war.
 Wm. Tays & Co.

Beste Auswahl Herrenhüte bei
 Henne & Tolle.

Sorben erhalten eine carload „Wanda“ und „White Silk“ Flour, garantirt noch von altem Weizen gemahlen, bei
 D. D. Gruene, Goodwin.

Ludwig's Saloon, Ed. von San Antonio und Co. St. Louis.
 Whiskey in Quart und Gallone.

Beste Auswahl Kleiderzeuge bei
 Henne & Tolle.

Disc-Plüge zu \$30.00
 bei H. Holz & Son.

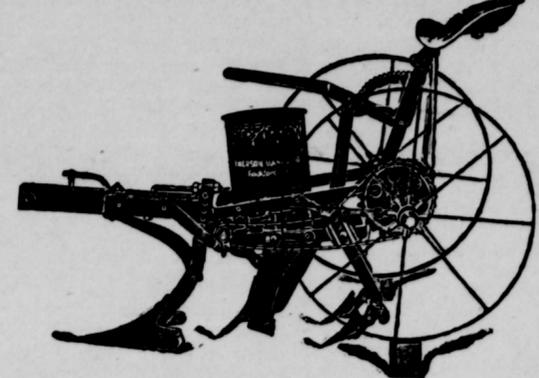
Die beste 25 Cts.-Mahlzeit in der Stadt bekommt man in Koch's Restaurant neben dem Halm Saloon. Ebori Ortors zu jeder Zeit. Ziets das Beste im Markt.

Das. Koch.

Garten-Drab bei
 Louis Henne & Son.

Standard Sulky Pflanzler.

War gut im letzten Jahr — ist besser in diesem Jahr.



Der Standard Sulky-Pflanzler ist bereits seit 3 Saisons im Gebrauch und hat seine Leistungsfähigkeit in jeder Beziehung bewiesen; derselbe wird von einem Manne und zwei Thieren gehandhabt, reinigt und ebnet das Land, öffnet die Furchen, streut und bedeckt die Saat auf einmal und der Mann braucht nicht zu gehen.

Da wir bereits eine große Anzahl obiger Pflanzler für diese Saison verkauft, so ersuchen wir, Bestellungen frühzeitig zu machen.

Knoke & Eiban.

Bei
B. E. Voelcker,
 alleiniger Agent für
Comal County,
 sind die vom Staat eingeführten
Schul-Bücher
 zu haben.

Seht daß Ihr einen
„Leader“-Ofen bekommt,
 wie er hier abgebildet ist; es gibt auch
 nachgemachte:



Die besten der Welt. Von \$6.00 bis \$25.00. JOS. BENOIT & SON.

Um Raum für Frühjahrswaren zu schaffen, verkaufe ich alle Dattings, Dress- goods, Damen-Röde und Unterröde zu Schleuderpreisen.

F. Hampe.

Zwei gute Second hand Wagen, Buggy & Hads billig bei
 H. Holz & Son.

Beste Auswahl Herrenhüte bei
 Henne & Tolle.

Alle New Home Nähmaschinen werden zu bedeutend reducirten Preisen verkauft bei F. Hampe.

Die Comal Steam Laundry liefert gute Arbeit prompt und billig und versorgt alle etwaigen Fieberdäcken oder sonstigen Krankheitskleide in der Wäsche. Besonders niedrige Preise für flache Wäsche. Ed. Goldensagen, Prop.

Bei Philipp Holzmann im Guadalupe Hotel findet man bequem eingerichtete Zimmer, ausgezeichneten Tisch und aufmerksamste Bedienung. Preise mäßig.

Masken
 bei L. A. Goffmann.

Die Sternschubstift wird immer größer und unser Absatz in Schulen wird immer mehr.
 Pfeuffer, Hellmann & Co.



Texasisches.

* Am 23. Januar findet in Börne eine Lehrerverammlung statt.

* Die freiwillige Feuerwehr von San Marcos hat Herrn Peter Vogelsang um Vorsitzenden gewählt und gedenkt den nächsten Jahrestag der Schlacht von San Jacinto durch eine passende Feier zu verheerlichen.

* Durch Friedensrichter Phillip von Börne wurden Herr S. Agold und J. L. Lena Mündig getraut.

* Herr Bray, der Stationsagent der S. & G. R. Bahn in Hunter, hat eine andere Stelle angenommen. Sein Nachfolger soll W. Harris heißen.

* Es verläutet, daß die Herren Poley & Poley in Hunter ihren Saloon an Herrn Fritz Meyer von Medwood verkauft haben.

* Die Schule in Henty wird von 40 Schülern besucht.

* Für schlechten Geschmack im Munde nehme man einige Dosen Chamberlain's Magen- und Leber-tabletten. Preis 25c. Garantirt, daß sie helfen. Zu haben bei H. W. Schumann.

* Auf der Landstraße von Kyle nach Blanco City werden gründliche Ausbesserungen vorgenommen.

* Die Bank in Kyle soll in eine National-Bank verwandelt werden.

* G. M. Lock von Goforth schlachtete dieser Tage ein Schwein, welches ausgeweidet, ohne Rückgrat und Rippen, 570 Pfund wog und 25 Gallonen Schmalz lieferte.

* In Hays County ist die Scheune des Herrn Ed. Bauer mit ungefähr 7 Tonnen Heu niedergebrennt.

* Herr Jos. Nagel von Monthalia beabsichtigt, 160 Acker Land an der Guadalupe mit Reis zu bebauen.

Augenehm und höchst wirksam.

T. J. Chambers, Redakteur des "Indicator," Liberton, Texas, schreibt am 25. Dec. 1902: "Mit Vergnügen und unaufgefordert bestätige ich hiermit die Heilkraft von Ballard's Horehound Syrup. Ich habe ihn in einer Familie gebraucht und kann ihn als das wirksamste und angenehmste Mittel gegen Husten und Erkältung empfehlen, das ich je gebraucht habe. 25, 50c und \$1.00 bei A. Tolle."

* Die Cotton Gins in Kendall County hatten bis Anfang des neuen Jahres die nachfolgend angegebene Zahl von Ballen erndtet:
Börne: Albert Ruzer, 625 Ballen; Charles Schwarz, 340.
Comfort: Ernst Flach, 1412; erwartete noch 30 Ballen.
Welfare: Charles Bessler, 150 Ballen.
Van Raub: S. A. Monton, 53 Ballen für Farmer aus Kendall County.
Kendalia: Wm. Ludolf, 539.
Waring: August Offer, 470.
Sisterdale: H. Markwardt, 477.
Bergheim: Andreas Engel, 286.
Summa, 4352 Ballen.

* Der Mexikaner, von dem der junge Farmer Emil Freitag von Guadalupe County, wie vorige Woche berichtet, dreimal geschossen wurde, heißt Brunoceno Delgado und sitzt im Gefängnis in Seguin. Freitag schien nach den letzten uns vorliegenden Berichten Aussicht auf Genesung zu haben.

* Das Leben ist nicht lange. Vertütze es nicht mehr durch leichtsinnige Vernachlässigung deines Hustens, wenn dich eine Flasche Simmons' Hustensyrup kurieren würde. Garantirt. 25 und 50c.

* Herr Julius Prochnow hat seine ungefähr eine Meile westlich von Seguin liegende Farm für \$60 per Acker an Herrn Robert Blumberg verkauft und wird sich in Seguin niederlassen.
* Herr Frank Schwarz von Pleasant Valley in Kendall County hat Nachricht erhalten, daß sein Bruder Carl in Chihuahua, Mexiko, gestorben ist. Der Verstorbene war 67 Jahre alt; er hinterläßt vier Kinder in Mexiko und 2 Brüder in Kendall County. Er tam 1851 aus Rheinbayer nach Börne und wohnte seit 1878 im mexikanischen Staate Chihuahua.

Verliere den Muth nicht, sondern nimm Simmons' Leberreinigung (Bleibbüchse). Es giebt viele Nachahmungen; man sehe also, daß auf der Etiquette "Purifier" steht, fabricirt von A. C. Simmons jr. Medicine Co.

* Hallettsviller Dilettanten werden am 31. Januar in Moulton das deutsche Theaterstück "Eine kranke Familie" aufzuführen.

* Das "Friedrichsburger Wochenblatt" berichtet: "Wie allen Künstlern, wird auch dem "Maler Lungkewig", Herrn Hermann Lungkewig, einem in Austin verstorbenen Bruder unseres früheren Mitbürgers Herrn Adolf Lungkewig, erst nach dem Tode Ruhm und Ehre. Ein Künstler in San Antonio, Namens Tom Brown, hat Lungkewig's Zeichnung, welche eine von Ojfen geogene mexikanische Carretta nebst ihren Zubehörenden und der nötigen Staffage dargestellt und in 1850 in Dresden in Stahl gestochen wurde, jetzt in Farben gemalt. Das Gemälde, das den verfallenen Kupferstich ersetzen soll, wurde auf Bestellung des Herrn Albert Steves angefertigt.

* Immer bereit, stets verlässlich sind Cheatham's Laxative Tablets. Sie kurieren eine Erkältung schneller als irgend ein anderes Mittel. Leicht zu tragen und nehmen. Garantirt. Preis 25c.

* Dency Schroeder, der vor 15 Jahren von Lavaca County aus wegen Ermordung seiner Frau in's Zuchthaus geschickt wurde, ist auf eine Bittschrift vieler seiner Mitbürger hin von Governor Schanham begnadigt worden. Schroeder ist ein guter Ingenieur und als rechtschaffener und guter Bürger bekannt, und tödtete seine Frau, eine Mexikanerin, aus begründeter Eifersucht.

* Drei Meilen westlich von Rosenberg wurde in einer Tiefe von nur 262 Fuß ein vortrefflicher artesischer Brunnen erlangt.

* In der Familie des Herrn Heinrich Zimmermann bei Diez ist ein Tochterlein angekommen.

* Bei Kingsbury ist der Farmer August Frick gestorben. Er hinterläßt seine Gattin, eine geb. Busse, 2 Söhne und eine Tochter.

Jede Flasche von Chamberlain's Hustenmittel ist garantirt.
Wir garantiren jede Flasche von Chamberlain's Hustenmittel und geben das Geld zurück, wenn man nach Gebrauch von 2 Dritteln des Inhalts nicht zufrieden ist. Das beste Mittel in der Welt für Grippe, Husten, Erkältung, Croup und Stichtustern; schmeckt angenehm und wirkt sicher. Beugt bei einer Erkältung dem Hin utreten von Lungenerkrankung vor. H. W. Schumann.

* In Windthorst sind die katholische Kirche und das Schulhaus nebst sämtlichem Inhalt ein Raub der Flammen geworden. Die Gebäude waren nicht versichert.

* Zwei Neeger brachen nachts in den Store von Heinrich Rave in Monthalia ein. Sheriff Johnston verfolgt sie.

* Vier Meilen westlich von Moulton wird feiner Sandstein gefunden, aus dem gute Schleifsteine gemacht werden können.

* Auf der Wells-Farm bei Leesville sollen im Frühjahr 1000 Acker mit Corn, 2200 mit Baumwolle und 30 mit echtem Zuckerrüben, "Ribbon Cane" bestellt werden.

* Der Bürgermeister von Galveston erhielt dieser Tage von einem Ungenannten in Marion, Indiana, \$1 mit der Weisung, den Betrag den Sturmgeschädigten zu überweisen. Der freundliche Sender lieft allem Anschein nach eine Patentdruck-Zeitung, die ihn jetzt erst von der Galvestoner Katastrophe in Kenntniß gesetzt hat.

* Der Libel-Proceß im County-Gericht in Guadalupe County gegen die Herren Vants und Slocumb vom "New Braunfels Herald" endete mit der Freisprechung der Angeklagten.

Was gilt ein Name?
Alles, was DeWitt's Witz Hasel Salbe anbelangt. E. C. DeWitt & Co. von Chicago entdeckten vor einigen Jahren wie aus Witz Hasel eine Salbe hergestellt werden kann, die ein spezifisches Mittel für Hämorrhoiden ist. Bei blinden, blutenden, juckenden und vorstehenden Hämorrhoiden, Fledten, Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen und allen Hautleiden hat DeWitt's Salbe nicht ihres Gleichen. Drum gibt es viele werthlose Fälschungen. Verlangt DeWitt's — die echte. Zu haben bei H. C. Voelcker.

* Herr und Frau E. v. Böckmann von Seguin hatten das Unglück, ihr erst einige Monate altes Söhnlein durch den Tod zu verlieren.

* Fast das ganze Hüftthal zwischen San Marcos und Martindale wird jetzt bewässert. Viel Land wird dort mit Kohl und Zwiebeln bebaut.

* Die nächste Lehrerverammlung in Seguin ist auf den 13. Februar anberaumt. Dem Programm nach werden nebst Anderen auch die Lehrer Carl Behrens, Max Kiewel, F. W. Ebel und Martin Kuppel, sowie Schultrustee Paul Hellmann Vorträge halten.

* Im County-Gericht von Guadalupe County wurde Albert Vance um \$5.00 bestraft, weil er Pecans gesammelt hatte ohne Erlaubniß des Eigenthümers der Bäume.

* Der Staatsverband der Sattler hielt letzte Woche seine Jahresversammlung in Waco ab.

* In Brenham soll eine neue Bank gegründet werden.

* Für Katarrh und Schnupfen ist das Einathmen von Dunt's Lightning Oil ein sicheres Mittel. Einige Tropfen innerlich genommen lindern und kurren Leibweh, Cholera Morbus und ähnliche Leiden. Garantirt. Preis 25 u. 50c.

* Redakteur Penniger von Friedrichsburg schickte angestochene Baumwollstengel, ähnlich denjenigen, die Herr John Acker neulich der "New-Braunfels Zeitung" brachte, an die staatliche Versuchsanstalt in College Station, und erhielt folgende Auskunft:

College Station, Texas, am 7. Januar 1904.
Werther Herr!

Ihren Brief und Paket mit Proben erhalten. Es sind nicht Eier des Bollwibels, oder irgend eines dem Bollwibel verwandten Insekts, sondern des weißen Feldheimes (Snowy Tree Cricket). Dieses Insekt ist nicht sehr schädlich; seine Eier findet man in jedem Baumwollfeld. Das Verbrennen der Stauden ist, wie Sie sagen, das beste Gegenmittel.

So viel man weiß, legt der Bollwibel seine Eier nur in die Blüten und Kapfeln, und nie in die Stengel.

Albert Conradi, Hüftsentomologe.

Kein Mitleid.
Nahre lang, so folgte mich das Schickal mitleidslos," schreibt J. A. Gulledege, Verbena, Ala. "Ich litt schrecklich an Hämorrhoiden, welche 24 Geschwülste verursachten. Nachdem alles andere fehlgeschlagen, kurirte mich Bucken's Anica-Salbe. Gleich gut für Brandwunden und jegliches Ach und Weh. Nur 25c in H. C. Voelckers Apotheke."

* Die Brenhamer Baumwollspinnerei arbeitet schon lange mit einem schönen Profit. In der ersten Woche, in der sie Tag und Nacht arbeitete, konnte ein Reingewinn von \$900 gebucht werden; bei dem hohen Preis des Rohmaterials gewiß nicht übel!

* Am Dienstag feierten im Hause der Brautmutter, Frau Bertha Müller, in Marion, Tex. Ella Müller und Herr Fritz Wesp von San Antonio fröhliche Hochzeit.

* Bei Corsicana schor der Farmer Bill Bounds einen Maulesel mit einer Schaffheere. Auf einmal bemerkte er, daß das Thier eine Klette im Ohr hatte, die er entfernen wollte. Dabei stieß das Thier mit dem Kopf heftig gegen die Hand, in welcher Bounds die Scheere hielt, und brachte ihm eine tiefe Wunde im Leib bei. Bounds starb an Verblutung, ehe ein Doktor geholt werden konnte. Er hinterläßt seine Frau und vier Kinder.

* In Port Arthur wurde der Bremser Sam Bennett von einer Rancier-Locomotiveüberfahren und auf der Stelle getödtet.

Arbeiten Tag und Nacht.
Die geschäftigsten und mächtigsten Kleinen Dingerchen, die es gibt, sind Dr. King's New Life Pills. Diese Pillen verwandeln Schwäche in Kraft, Abgespanntheit in Thatkraft, Gehirnarmuth in geistige Energie. Im Aufbauen der Gesundheit sind sie wundervoll. Nur 25c die Schachtel, bei H. C. Voelcker.

* Nach Eintritt der kalten Witterung sammelten viele Farmer in Nordtexas die völlig entwickelten, aber ungeöffneten Baumwollkapfeln und liehen sie durch eine Drechsmaschine gehen. Hierdurch wurde der größte Theil der Schale entfernt; das Lebriggebliebene ließ man in der gewöhnlichen Weise durch die Cottongin gehen. Die solchermaßen gewonnene Baumwolle brachte nur 2 Cents per Pfund weniger, als die in gewöhnlicher Weise gepflückte. Manche Farmer behaupten, daß die Baumwolle, wenn sie auf diese Weise eingeharnt wird, weniger Mühe macht, als sonst; und obgleich der Marktpreis niedriger ist, so soll der Profit doch größer sein, da das Pflücken bedeutend schneller geht und der Abfall viel geringer ist. Diese neue Ausnutzung der Baumwollfelder nahm solche Ausdehnung an, daß die Eisenbahnen eine besondere Frachtrate für Baumwolle in Kapseln adoptirten.

In der Gegend von Italy, Hill County, wird der Ertrag aus den ungeöffneten und getrockneten Kapseln, die man früher im Felde verkaufen ließ, auf annähernd 1000 Ballen im Werthe von \$50,000 geschätzt. Der Werth der im ganzen County durch diese neue Methode gewonnenen Baumwolle dürfte sich auf eine Viertelmillion Dollars belaufen.

Nur eine Minute.
Eine Minute Cough Cure gibt Linderung in einer Minute, weil es die Ursache entfernt, die das fesselnde Gefühl im Halse hervorbringt, den Schleim löst, die Entzündung beseitigt und die wunden Stellen lindert und heilt. Eine Minute Cough Cure kräftigt die Lunge, verhindert Lungenentzündung und ist ein harmloses und sicher wirkendes Mittel für jeden heilbaren Husten, Heiserkeit und Croup. Eine Minute Cough Cure schmeckt angenehm, ist unschädlich und gleich gut für Juna und Alt. Zu haben bei H. C. Voelcker.

* Aus allen Theilen des Staates kommen Berichte, daß die Farmer ihre Baumwollfelder früher bestellen wollen als gewöhnlich, um dem Bollwibel womöglich ein Schnippen schlagen.

* Der General-Staatsanwalt hat entschieden, daß die Steuerernehmer auch an Sonntagen die Kopfsteuer in Empfang nehmen können. Der 31. Januar fällt nämlich auf einen Sonntag.

* In einer Versammlung in Galveston wurde durch Vertreter der texanischen Brauereien beschlossen, den Wirthen, welche die Gesetze nicht strikt befolgen, künftig in der Erlangung ihrer Schantlicenzen, Cautionen usw. nicht mehr behüßlich zu sein.

* Das Skelett, das neulich in einer Höhle bei San Marcos gefunden wurde, hält man für das eines jungen Mexikaners, der vor ein paar Jahren plötzlich spurlos verschwand.

* Mujit besänftigt des Wilden Brust, aber Simmons' Hustensyrup besänftigt irgend eine Brust, wenn sie mit Erkältung, Husten oder verwandten Leiden behaftet ist. Garantirt. Preis 25 und 50c.

Auch eine Arbeit.
"Ah, Herr Commercierrath schneiden Ihre Coupons selbst ab!"
"Was wollen Sie denn? Arbeit schändet nicht!"

Ökonomisch.
"Wir kommt es denn, daß Ihr in Eurem großen Dorf keinen Art habt?"
"Vor fünf Jahren war unser Bürgermeister einmal krank, und da ließ er sich aus der Stadt einen Art kommen der ihm ein Rezept verschrieb. Wenn seitdem in unserm Dorf einmal einer krank wird, lassen wir uns immer dasselbe Rezept machen."

Croup.
Der eigentliche Husten, der als Begleiterscheinung von Croup auftritt, ist den Müttern wohl bekannt. Sofort sollte mit der Behandlung angefangen werden, für welchen Zweck kein Mittel allgemeiner empfohlen wird, als Chamberlain's Hustenmittel. Verwendet keine Zeit auf Experimentiren mit unerprobten Mitteln, wenn sie auch noch so angelegentlich empfohlen werden, sondern gebt diese Medicin nach Vorschrift, und alle Croupsymptome werden schnell verschwinden. Zu haben bei H. W. Schumann.

Hartleibig
Ist ein großer Prozentsatz aller Personen, besonders im reiferen Alter, fühlen sich diese Beschwerden. Dieses Uebel sollte schnell gehoben werden und zwar durch ein mild wirkendes und zugleich stärkendes Abführmittel wie
forni's
Alpenfrüher - Blutbeleber
Er entfernt den angehäuften Unrath, kräftigt die Eingeweide und läßt den ganzen Körper.
Dr. Peter Fahrney,
112-114 E. Soune Ave., Chicago.

Sippels Ginger Ale.

Comal Springs Nursery.
Dieses ist eine der vollständigsten, sowie die älteste deutsche Baumschule im Staate. Unsere 20jährige Erfahrung in der Obst-, Rosen- und Ziersträucherzucht kommt den Käufern unserer Waaren zugute. Wir führen alle Artikel, welche in einer vollständigen Baumschule zu finden sind und welche in unserem Klima gedeihen.
Unsere Preise sind so niedrig wie gute namensrechte Bäume, Pflanzen und Sträucher gezogen werden können. Unser Motto ist, unsere Kunden so zu behandeln, wie wir als Kunde behandelt zu werden wünschen. Unser Katalog wird für 3 Cts. frei per Post versandt.
Adresse: **OTTO LOCKE,**
New Braunfels, Texas.

Planting Seed for Sale.
We have 2000 bushels of the celebrated King's Early Improved Cotton Seed to arrive for distribution among our farmers for planting purposes. This seed is the great boll-weevil combatant. One thousand bushels were bought from Mr. T. J. King of Richmond, Va. the originator of this seed, and will be sold at \$3.30 per 100 lbs. The other thousand bushels are from the North Carolina State Agricultural Farm and will be sold at \$2.75 per 100 lbs. In both cases we have gone to headquarters in order to get the very best, pure seed. Purchases are requested to call at our office and place their orders early.

Landa Cotton Oil Co.
MOEBELN.
Eine große Auswahl ganz neuer Möbeln, zu allen Preisen, nur alle Zwecke von der Küche bis zum Parlor. Gekaufte Sachen werden frei in's Haus geliefert.
Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
A. W. LUDEWIG & SONS.

Landas Mühlen-Depot
Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas.
Futter aller Art jederzeit vorrätig.
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamenehl, Kornmehl und Feld-Saemereien zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Forty Centuries
look down upon a perfected mode of travel
The KATY FLYER

Gartenkünfte in England.

Ein Zweig des Gartenbaues, in England in den letzten Jahren große Verbesserungen gemacht sind, ist die Landschaftsgartenkunst. Man macht jetzt eine unfruchtbare Landschaft aus einer unfruchtbaren Wüste, und man ist im Stande ein Grundstück, das jeder Landmann verschmähen würde, in ein Paradies zu verwandeln. Wie man die feineren Boden auch mag, so wird der Landschaftsgärtner doch bald den Blick der Welt auf sich ziehen. Vor allen Dingen muß er einen Plan von dem Grundstück haben, auf dem er die Werke vertritt, die jeder Baum jeder Strauch einnehmen soll. Er wünscht, den Raum, über den er verfügen hat, größer zu machen, als er in der That ist, so wird er nur kleine Bäume pflanzen; aber es ist ihm auch möglich, tiefe, mehr als hundertjährige Fichten und Ulmen direkt in den Boden zu verpflanzen, den er arbeitet.

Wenn ein Baum um Anpflanzen geeignet ist, so wird ein Plan von ihm hermit gezeichnet, die Arbeiter graben bis zu einer Tiefe von 10 bis 20 Fuß, je nach Ausdehnung seiner Wurzel. Auf diesen werden an 2 Seiten des Baumes Kanäle gezogen, 2 Zoll zwischen den Wurzeln hindurch, die die Erde und die Stangen hinüberziehen. Um diese werden an jedem Ende angebracht, die der Baum wird, wie er da, auf einen Wagen, der bereit ist, gehoben, und an seinen Bestimmungsort gebracht. Fichten dem Baude kosten \$5 bis \$100 Stück, je nach der Größe. Die Arbeit ist eine beträchtliche Ausgabe, aber es wird eine gute Sache sein, wenn man es machen kann. Eine Gebirgs- oder ein neuerdings die Nation der meisten Gartenliebhaber; ihre Kosten sind ungeheuer. In England hat ein bekannter englischer Bankier 30 dieser Bäume erworben, von denen jeder \$1250 kostete, und hat sie auf eine Entfernung von 250 Meilen fortgebracht. Die Arbeit ist eine beträchtliche Ausgabe, aber es wird eine gute Sache sein, wenn man es machen kann. Eine Gebirgs- oder ein neuerdings die Nation der meisten Gartenliebhaber; ihre Kosten sind ungeheuer.

Die bittersten Enttäuschungen bringen uns manche erfüllten Wünsche. Folgende Wette soll in Norfolk, Virginia, ausgetragen worden sein: Es behauptete Jemand, auch der stärkste Mann vermöge keine Gallone Wasser tropfenweise in seiner Hand aufzufangen. Es fand sich natürlich sogleich ein anderer Jemand, der 500 Dollars wettete, daß er imstande sei, eine solche Kleinigkeit auszuführen. Aber er hatte sich stark getäuscht. Nachdem 500 Tropfen aus einer Höhe von drei Fuß auf die Mitte der Innenfläche seiner Hand gefallen waren, schrie er heulend, es sei genug, denn jeder Tropfen schien nun wie ein heftiger Stoß auf die Hand niederzufallen und auf der Haut zeigte sich eine Blase von der Größe eines Dollars.

Seilte Süßholz. A. B. Gamman, Chicago, schreibt am 4. März 1903: Ich litt öfters an Süßholz und probierte einen Doktor nach dem andern, sowie auch verschiedene Salben und Limenten, und gab schließlich alles auf. Als letzten Versuch kaufte ich eine Flasche Ballard's Snow Liment, welches mir sofortige Linderung verschaffte. Ich empfehle es mit Vergnügen." 25c, 50c und \$1.00 bei A. Tolle.

Die Meldung, daß in Kentucky plötzlich ein feuerpeinender Berg entdeckt worden sei, würde von den Bewohnern Kentuchys mit Angst und Schrecken, in den übrigen Theilen des Bundes mit Erstaunen entgegengenommen. Ungläubiger Thomaße, die es nun einmal geben mag, so lange die Welt bestehen wird, machten sich sofort auf, um das Naturwunder auf seine Richtigkeit zu prüfen. Sie begaben sich aus allen Theilen des Staates nach Rowan County, woselbst der Sugar Loaf Mountain sich plötzlich in einen Vulkan umgewandelt haben sollte. Und wirklich, als die Zweifler anlangten, sah man veritablen Rauch über dem Gipfel des Berges lagern und besonders scharfe Ohren glaubten auch jenes verhängnisvolle, dumpfe Grollen im Innern des Berges zu hören. Einige mutige Leute unternahmen den Aufstieg, da ihnen die Sache wegen Mangels an Lava und anderer Merkmale noch immer zweifelhaft vorkam und entdeckten — eine in Brand gerathene verlassene Kohlengrube, die sich in einem der Ausläufer des Berges befindet. Den Kentuchiern ist weiter nichts geblieben als der Spott.

Dental gemartert. Ein Fall ist an's Licht gekommen, dessen Gleichen es hinsichtlich der Härte und unbarbarischer Vorgehens nicht gegeben hat. Colobid von Columbia, Cal., ist: „15 Jahre lang litt ich unheimlich an Rheumatismus. Es gab mir Linderung, obgleich alles Mögliche versuchte. Da ich von Electric Bitters; der die großartigste Medizin in der Welt für dieses Leiden. Einige haben behauptet mir vollständig Linderung und Heilung.“ Ebenfalls für Leber- und Nierenleiden und allgemeine Schwäche. Nur 50c. Jede Flasche garantiert. W. E. Voelcker, Apotheker.

Ein Streichquartett? Die Verlagsanstalt in Wien hat eine „Phantasie eines Rufes“ von Alfred von Ehrmann her-

ausgegeben, in deren Einleitung es heißt: Wenn Viehe sich zusammensetzen, Fast während ihre Bögen wehen, Dann lange stimmen und probieren, Bis endlich einer von den Bieren Den Quintenfolgen, stets erneut, Mit leisem Pochen Halt gebeut. Bis alle Roten Ton für Ton Mit sammt dem gan en Kolophon Vom Vogen sie herunterhaben, Mit Wuth und Gluth von A bis Zet: So nennt man dieses ein Quartett."

Rev. Carlisle P. B. Martin, D. von Wabert, Texas, schreibt: „Des Morgens, wenn ich aufstehe, habe ich oft eine lästige Schleimanammlung, welche Husten verursacht und schwer u beseitigen ist; aber ein wenig Ballard's Horehound Syrup bringt es fertig, und der Trubel ist vorbei. Ich kenne keine Medizin, die sich mit Ballard's Horehound Syrup messen kann, und er schmeckt so angenehm. Ich kann ihn Allen, die eine Medizin für Hals- und Lungenleiden nöthig haben, bestens empfehlen." 25, 50c und \$1.00 bei A. Tolle.

Ernstes und Seiteres.

Die Meisten betrachten ihre Mitmenschen nur als Rebenmenschen. Manchem sibt der große Fuß im Nacken, auf dem seine Frau lebt. Geld und Schulweisheit darf man gering achten, aber nur, wenn man genug davon besitzt. Früher war die Kunst so fröhlich, heute ist fröhlich sein eine Kunst. Die Erinnerung ist das unzertrennlichste Widerbuch. Die bittersten Enttäuschungen bringen uns manche erfüllten Wünsche.

Ein Millionärs Magen. Der erschöpfte Magen eines Millionärs wird in den Zeitungen oft als ein schreckliches Beispiel der Uebel dargestellt, welche großer Reichtum mit sich bringt. Aber nicht allein Millionäre leiden an verdorbenen Magen; im Verhältnis sind die arbeitenden Klassen viel schlimmer damit behaftet. Dyspepsie und Indigestion wüthen da förmlich, und die armen Opfer müssen viel schlimmer leiden als irgend ein Millionär, wenn sie nicht eine gute Medizin, wie Green's August-Blume, dafür einnehmen, welche seit 35 Jahren ein beliebtes Hausmittel für alle Magenleiden ist. August-Blume regt die träge Leber an und verursacht dadurch Appetit und sichert vollkommene Verdauung, kräftigt und belebt das ganze System und macht das Leben lebenswerth, einerlei welchem Stande man angehört. Probeflaschen 25 Cents; reguläre Größe 75 Cents. In allen Apotheken zu haben.

Bundes Senator Dietrich von Nebraska ist unter Instruktion des Bundesrichters Van Devanter in Omaha freigesprochen worden. Die Anklage lautete dahin, daß er von einem gewissen Fisher Gelder oder Werthgegenstände angenommen habe um demselben seine Ernennung um Postmeister zu verschaffen, während er selbst Mitglied des Bundes senats war. Die Instruktion des Richters an die Jury, ein freisprechendes Verdict abzugeben, stützt sich allein auf die Thatfache, daß der Angeklagte in Zeit der der Anklage u Grunde liegenden Transaction als Bundes Senator erwählt gewesen sei, aber den Amtseid noch nicht abgelegt hatte. Unter diesen Umständen war Dietrich, der Entscheidung des Richters gemäß, noch nicht faktisch Mitglied des Kongresses, und das Gesetz, welches Transactionen wie die, derer er angeklagt war, verbietet und mit Strafe belegt, kann auf ihn keine Anwendung finden. Dem Buchstaben des Gesetzes nach erscheint diese Entscheidung unantastbar. Ueber die „Unschuld“ des Bundes Senators Dietrich kann sich indessen Jedermann seine eigenen Gedanken machen.

Unvollkommene Verdauung bedeutet unvollkommene Ernährung und folglich verminderte Lebenskraft. Wenn die Leber keine Galle mehr absondert, tritt dieselbe in's Blut; Verdauungsschwäche und Verstopfung sind die Folge. Herbine schafft da Hilfe; dieses Mittel kräftigt Magen, Leber und Nieren, regt den Appetit an, verjüngt die Gesichtsfarbe und verleiht neue Lebenskraft. 50c die Flasche bei A. Tolle.

Bettnäßen und Rute. Bessere Lina die Kinder nicht von Bettnäßen befreien. Wenn sie, kann man dieses Uebel nicht so allgemein, als in eine Krankheit und befreit dabei eine Menge Kinder. Dr. J. W. Combs, 183, Rotte Dame, Ind., will gerne jeder Mutter eine Probe ihres Mittels gegen dieses Uebel 1c. senden. Schreiben Sie in gleichem Brief ein Kind haben, welches an Unreinlichkeit leidet. Wenn befreit sein Kind nicht ungeduldig weint, wenn es krank ist.

Cäsar besiegte Britannien. Simmons' Leberreiner (Blechbüchse) besiegt Malaria. Beschützt vor Feuchtigkeit, Staub und Insekten. Reinigt den Teint, kurirt Verstopfung, fördert und regulirt die Leberthätigkeit.

Bei Tisch. In Patschen ist bei Professors großes Abendessen. Der neue Schulantritts-Kandidat sitzt bellommenen Herzen neben dem rofigen Professorstochterlein, ruft an seinen Manichetten und sucht ängstlich in seinem reichen Wissensschatze nach einem geeigneten Anknüpfungspunkte. Endlich, als die Kartoffelschüssel herumgeht, findet er einen Rettungsanker und beginnt feierlichen Tones: „Mein gnädiges Fräulein, 330 Jahre sind es nun her seit Francis Drake die Kartoffel nach Europa gebracht hat.“ Und sie flüstert ihm u: „Gott, wie die Zeit vergeht!“

Ein Arzt in der Westentasche. Wie im Weg, leicht u tragen, leicht u nehmen, angenehm und verlässig in ihrer Wirkung, sind Dr. Witt's Little Early Risers. Ein Fläschchen dieser Pillchen in der Westentasche ist eine sichere Garantie gegen Kopfschmerz, Migräne, träge Leber und alle Beschwerden, die aus Verstopfung entstehen. Sie kräftigen die Leber. Zu haben bei W. E. Voelcker.

Ein Photograph aus Philadelphia erählte folgendes Geschichtchen, das sich wirklich ugetragen haben soll: Eine Frau betrat sein Atelier. „Sind Sie der Photograph?“ — „Zawohl, meine Dame.“ — „Aber Sie sind auch Aufnahmen von Kindern?“ — „Ja, natürlich.“ — „Wie viel verlangen Sie dafür?“ — „12 Cent ein Duzend.“ — „Gut,“ sagte die Frau, nachdenklich, „ich werde später wiederkommen; ich habe erst ein.“

Alle kuckende Leiden sind gewöhnlich sowohl wie lästige. Hums Cure lindert sofort und kurirt dauernd alle solchen Krankheiten. Garantirt. Preis 50c.

Liebe Jugend. In A. kommt ein junges Mädchen um Wegger. In der Hitze des Bedienstens fragt der Wegger: „Na Liebchen, was haben Sie denn auf dem Her?“ — „Ein halb Pfund Nierensteine!“ war die prompte Antwort.

Fängt das neue Jahr richtig an. Kauft eine Flasche Dr. Fichenor's Antiseptic damit Ihr es habt, wenn Ihr Euch weh thut. Für Husten nehm Brouchoda.

DR. R. S. BEATTIE, Thierarzt, Graduirter des Ontario Veterinär-Colleges. In Lenzen's Hotel zu sprechen, oder Bestellungen können in Voelcker's Apotheke gelassen werden.

Marmor-Geschäft von Adolph Sinnmann. Befertigt alle Arten Grabsteine und Einfassungen; auch eiserne Fezzen sind dort zu haben.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Ich erhalte häufig Anfragen von Leuten, welche Geld gegen gute Sicherheit zu borgen wünschen. **Dr. L. G. WILLE,** Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Voelcker's Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Equina-Straße, nahe der Comal Street-Brücke. Telephon No. 14-3.

Mißglückter Wink. Hausfrau (u einem Verwandten, der schon 14 Tage auf Besuch ist und noch keine Anstalten zu Abreise macht): Ihre Familie wird Sie sicher vermissen, lieber Vetter — Sie sollten sie nicht so lange allein lassen! Vetter: Bei meiner Seele, Sie haben Recht. Gleich werde ich meiner Frau schreiben, daß sie mit den Kindern auch herkommt.

Die Nacht war ihr Schrecken. „Ich hustete fast die ganze Nacht hindurch,“ schreibt Mrs. Chas. Applegate, von Alexandria, Ind., und konnte fast gar nicht schlafen. Ich hatte die Schwindsucht so schlimm, daß ich, wenn ich auch nur einen Block weit ging, schrecklich hustete und Blut auswarf; aber nachdem alle anderen Medicinen fehlgeschlagen, kurirten mich drei \$1.00-Flaschen von Dr. King's New Discovery vollständig, und ich nahm über 58 Pfund an Gewicht u.“ Wird absolut garantirt für Husten, Heiserkeit, Grippe, Bronchitis und alle Hals- und Lungenleiden. Probeflaschen frei in W. E. Voelcker's Apotheke.

Ein hartnäckiger Selbstmörder. Ein Bahnwärter findet beim Abgehen seiner Strecke auf dem Schienenstrang einen Menschen liegen. „Was machen Sie denn hier, Sie sind wohl betrunken?“ — „Aber lebensmüde bin ich, ich will mich vom Zug überfahren lassen.“ — „Warten Sie keinen Unfimm und stehen Sie sofort auf!“ — „Aber, nein, lassen Sie mich nur; ich stehe nicht eher auf, bis ich todt bin.“

Thousands Have Kidney Trouble and Don't Know It. How To Find Out. Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours; a sediment or settling indicates an unhealthy condition of the kidneys; if it stains your linen it is evidence of kidney trouble; too frequent desire to pass it or pain in the back is also convincing proof that the kidneys and bladder are out of order.

There is comfort in the knowledge so often expressed, that Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy fulfills every wish in curing rheumatism, pain in the back, kidneys, liver, bladder and every part of the urinary passage. It corrects inability to hold water and scalding pain in passing it, or bad effects following use of liquor, wine or beer, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to go often during the day, and get up many times during the night. The mild and the extraordinary effect of Swamp-Root is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases. If you need a medicine you should have the best. Sold by druggists in 50c. and \$1. sizes. You may have a sample bottle of this wonderful discovery and a book that tells you more about it, both sent absolutely free by mail, address Dr. Kilmer, Home of Swamp-Root, Co., Binghamton, N. Y. When writing mention reading this generous offer in this paper.

Do You Enjoy What You Eat? You can eat whatever and whenever you like if you take Kodol. By the use of this remedy disordered digestion and diseased stomachs are so completely restored to health, and the full performance of their functions naturally, that such foods as would tie one into a double-bow-knot are eaten without even a "rumbling" and with a positive pleasure and enjoyment. And what is more — these foods are assimilated and transformed into the kind of nutriment that is appropriated by the blood and tissues. Kodol is the only digestant or combination of digestants that will digest all classes of food. In addition to this fact, it contains, in assimilative form, the greatest known tonic and reconstructive properties. Kodol cures indigestion, dyspepsia and all disorders arising therefrom.

Kodol Digests What You Eat Makes the Stomach Strong. Bottles only. Regular size, \$1.00, holding 2 1/2 times the trial size, which sells for 50 cents. Prepared by E. O. DeWitt & Co., Chicago, Ill. Sold by B. E. Voelcker.

DR. J. W. COMBS Zahnarzt. Schmerzlose Behandlung. Räßige Preise. stets in der Office über Voelcker's Apotheke. Neu Braunfels, Texas

Nothing has ever equalled it. Nothing can ever surpass it. **Dr. King's New Discovery** For CONSUMPTION Price \$1.00 & \$1.50 A Perfect Cure for All Throat and Lung Troubles. Money back if it fails. Trial Bottles free. B. E. VOELCKER.

60 YEARS' EXPERIENCE **PATENTS** TRADE MARKS DESIGNS & C. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Hunt & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers. MUNN & Co. 361 Broadway, New York Branch Office: F. L. Washington, D. C.

Dr. A. GARWOOD Neu Braunfels, Texas. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pfeuffers Str., Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephon No. 33. Neu Braunfels, Texas.

F. J. Maier, Deutscher Advokat. Neu Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt. Ich erhalte oft Anfragen von Leuten welche gegen gute Landbesitzer Geld zu borgen wünschen. Alle diejenigen, welche Geld gegen gute Landbesitzer zu verleihen wünschen, können unentgeltlich werthvolle Auskünfte in meiner Office erlangen.

Neubraunfelscher Gesundheitsverein Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine getrauten Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen. Joseph Haus, Präsident. Otto Heilig, Vice-Präsident. F. Hampy, Secretär. G. E. Fischer, Schatzmeister. E. Rudorf } E. B. Pfeuffer } Direktoren.

Frau W. H. Brillings, geprüfte Hebamme, Neu-Braunfels, Texas. Besuche werden gemacht bei Tag und Nacht. Frauen, die ihrer Niederkunft entgegen sehen, können bei mir Unterfunkt finden zu mäßigen Preisen. Bitte um geeigneten Zuspruch. Wohnung in der Seguin-Straße in der Nähe von Zahn's Möbelstore. if.

Black-Draught Stock & Poultry Medicine. Das Blut und die Gähner leiden an manchen Störungen, die nicht von Darm- und Leberleiden herrühren. Die Black-Draught Stock & Poultry Medicine ist ein Lebermittel für die Gähner. Sie bewirkt die beste Gesundheit der Verdauungsorgane. Herboratogene amerikanische Blutreiniger und Lebermittel erhalten ihre Herden durch eine gelegentliche Zucht Black-Draught Stock & Poultry Medicine in ihrem Futter vermehrt, gesund. Jagen ein Viehhändler kann von seinem Gähner eine 25-Cent, 1/4-Pfundige, Intelligente Viehhäufte von dieser Medizin kaufen, und seine Thiere wochenlang in besserer Gesundheit erhalten. Fast alle Gähner verkaufen die Black-Draught Stock & Poultry Medicine. Wenn der Gähner sie nicht hat, dann sendet 25 Cent für eine Probeflasche an die Fabrikanten. „The Chattanooga Medicine Co., Chattanooga, Tenn.“

Dr. A. GARWOOD Neu Braunfels, Texas. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pfeuffers Str., Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephon No. 33. Neu Braunfels, Texas.

F. J. Maier, Deutscher Advokat. Neu Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt. Ich erhalte oft Anfragen von Leuten welche gegen gute Landbesitzer Geld zu borgen wünschen. Alle diejenigen, welche Geld gegen gute Landbesitzer zu verleihen wünschen, können unentgeltlich werthvolle Auskünfte in meiner Office erlangen.

Neubraunfelscher Gesundheitsverein Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine getrauten Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen. Joseph Haus, Präsident. Otto Heilig, Vice-Präsident. F. Hampy, Secretär. G. E. Fischer, Schatzmeister. E. Rudorf } E. B. Pfeuffer } Direktoren.

Frau W. H. Brillings, geprüfte Hebamme, Neu-Braunfels, Texas. Besuche werden gemacht bei Tag und Nacht. Frauen, die ihrer Niederkunft entgegen sehen, können bei mir Unterfunkt finden zu mäßigen Preisen. Bitte um geeigneten Zuspruch. Wohnung in der Seguin-Straße in der Nähe von Zahn's Möbelstore. if.

60 YEARS' EXPERIENCE **PATENTS** TRADE MARKS DESIGNS & C. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Hunt & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers. MUNN & Co. 361 Broadway, New York Branch Office: F. L. Washington, D. C.

U S L A N D.

Die Tatsache, dass die Dummheit nicht alle werden, das in Paris wieder einmal eine recht interessante Illustration erhalten. Man sollte denken, dass die Bewohner des Seinesbassins durch ihre künftigen Erfahrungen mit der Familie Humbert und anderen Schweinern etwas gemindert werden sollten, allein augenscheinlich ist es noch gerade so leicht, dort vom Wimpelzug zu leben, wie früher. Ein Schwein, welcher sich Graf Renaud nennt und schon zweimal vorher aus Paris durchgebrannt war, nachdem er Millionen durch seine Gründungen verdient hatte, ist dieser Tage zum dritten Male durch die Lappea gegangen und soll \$1,500,000 mitgenommen haben. Er besetzte die bekannte Dachauer Methode, grünte Banken und zahlte enorme Zinsen. Sobald es dann anfing, bergab zu gehen, packte er alle Depositionen zusammen und machte sich aus dem Staube. In einem vor seiner letzten Flucht an die Pariser Blätter gerichteten Schreiben erklärte der Graf, er habe bittere Tränen um seine Gläubiger vergossen, und begehre sich jetzt nach Südafrika, in der Hoffnung, dort Geld genug zu verdienen, um sie zu bezahlen. Wenn er flug ist, so läßt er sich in Paris nicht wieder blicken, denn schließlich dürfte sein Kreuz doch einmal zu oft zum Brunnen geben.

Mit einer bis zur Unerschöpflichkeit ermüdenden Regelmäßigkeit wechseln die Berichte über die Situation in Ostafrika mindestens alle 24 Stunden einmal. Heute heißt es, die Kriegsgeschäfte sei fast gescheitert, und morgen wiederum, daß der Krieg unermesslich geworden sei und jede Stunde ausbrechen könne. Die meisten dieser abwechselnden Kräfte- und Friedensmeldungen tragen den Stempel der Erfindung an der Stirn. Sie stammen nicht aus offiziellen Quellen, sondern haben ihren Ursprung in der Lombard Str. in London. Ihr ganzer Zweck ist die Beeinflussung der Börse und dieser Zweck wird auch erreicht. Seit langem war die Spekulationswuth nicht so heftig, wie jetzt. Selbst die sichersten Staatspapiere fallen heute, um morgen wieder zu steigen. In Europa, wo man die zu Spekulationszwecken nach allen Richtungen hin telegraphischen Gerüchte auf ihren richtigen Werth tarirt, erwartet man trotz des Säckelraffens der Russen und Japaner keinen Krieg. Diese Friedenshoffnungen haben darin ihren Grund, daß Japan den Kampf mit dem gewaltigen Gegner allein wohl kaum aufnehmen kann und daß der Czar und seine Rathgeber einen Krieg scheuen, weil sie Verwicklungen auf dem Balkan befürchten.

Ein französischer Ingenieur hat durch Elektrolyse ein neues Metall, das zur Aluminiumgruppe gehört, hergestellt. Es heißt Nodium und gleicht in Farbe, Glanz und Korn dem Stahl. Der Erfinder prophezeit vielfache Anwendungen des Nodiums in einer nahen Zukunft, namentlich für elektrische Leitungsdrähte und Kabel, für leichte und widerstandsfähige Räder an Automobilen, Torpedobooten, militärischen Ausrüstungen, Kriegsschiffen, Straßenbahnmotoren, Luftschiffen u. s. w.; ferner für gefüllte Stiele zum Erzeugen von Bronze, Neusilber und ähnliche Metalle.

Von einer verfallenden Stadt wird aus Schottland berichtet: Die Stadt Northwell verfiel in die Erde. Ein ganzer District sank so schnell, daß die Leute kaum mehr Zeit hatten, nur ihr nacktes Leben zu retten. Seitdem verschwindet ein Haus nach dem anderen, viele Mauern sind eingestürzt und andere wieder haben derartig nachgegeben, daß sie nicht mehr bewohnt werden können. Auch das Rathhaus ist theilweise eingestürzt, und der große breite Thurm der Stadtkirche ist schon schief, als der berühmte Thurm von Pisa; er hat sich so weit übergelegt, daß Niemand es wagt, in seiner Nähe vorbei zu gehen. Die Bewohner haben sich alle in den nördlichen Theil der Stadt geflüchtet, da im Süden derselben kaum ein Haus mehr intakt geblieben ist.

Der städtische Kunst- und Landschaftsgärtner Baron von Paris, der soeben von St. Louis zurückgekehrt ist, spricht sich sehr abfällig über die St. Louiser Weltausstellung aus. Er behauptet, die ganze Ausstellung laufe auf eine herzlich schlechte Nachahmung der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1900 hinaus. Mit Ausnahme des französischen Pavillons und ein paar anderen Gebäuden, seien alle anderen Strukturen wahre Zerrbilder, bei denen alles gepropht wurde, um nach Außen hin zu glänzen. Er besagte ferner die Profanierung des prächtigen Fort-Paris, indem 100 Jahre alte Bäume vernichtet wurden, um einer miserablen Copie der Pariser Weltausstellung Platz zu machen.

Die rheinisch-westfälischen Baumwoll- und Spinnereien haben, wie die südbent-

sch, die englische Anregung, eine internationale Betriebsbeschränkung durchzuführen, abgelehnt, da sie bis zum Sommer genügend Anträge haben.

Aus Berlin wird berichtet: Der Aufstand des aus 30,000 bis 40,000 Männern bestehenden Hereros-Stammes, welcher einer hier eingetroffenen Depesche aus Windhoek, Damaraland in Deutsch-Südafrika, zufolge droht, verursacht einige Befürchtung in der Colonialabtheilung des auswärtigen Amtes, da die zur Stelle befindlichen deutschen Truppen nicht ausreichen, einen allgemeinen Aufstand zu unterdrücken. Es befinden sich 11,000 deutsche Soldaten in Südwestafrika, und die Militärbehörden sagen, daß weitere Truppen dorthin geschickt werden müssen, sobald die bestimmte Nachricht eintrifft, daß die Hereros wirklich rebellirt haben.

Jetzt will auch Admiral Schleg seine Memoiren schreiben. Wie es heißt, ist es seine Absicht, über den verstorbenen Admiral Sampson und die Rolle, welche er in seinem, Schleg's, Leben gespielt hat, sein unfreundliches Wort zu äußern, sondern sich, soweit der spanische Krieg in Betracht kommt, ganz auf eine Rechtfertigung seines Verhaltens zu beschränken. Dieser Entschluß gereicht ihm zur Ehre. Wir hatten freilich nichts anderes von ihm erwartet. Er ist nicht der Mann dazu, seinen Feinden auf das Gebiet der persönlichen Verunglimpfung zu folgen. Bekanntlich hat auch der frühere Marineminister Long kürzlich in einer angesehenen Zeitschrift seine Denkwürdigkeiten veröffentlicht. Admiral Schleg wird kaum umhin können, auf das Kapitel, welches sich mit ihm beschäftigt, einzugehen. Und dieser Theil seines Buches mag der interessanteste werden.

Der Arizona Rider schreibt in seiner letzten Nummer: „In Illinois hat nach den Zeitungsberichten ein Farmer seine Stimme verloren, und seine Schweine rannten hinter einem Woodpecker her, bis sie tot waren, weil sie das Ficken des Vogels für die Stimme des Herrn hielten. In Arkansas wurde ein Taubhühner mit solcher Wuth von seinem Esel geworfen, daß er so kräftig zu fluchen anfing, daß sämtliche Bäume in der Nähe des Unfallsortes verdorrten. Das sind gewiß interessante Beiträge zur wissenschaftlichen Forschung. Wir können aber noch einen besseren bieten. In der Nähe von Hellbend lebt ein Individuum, Namens Jones. Jones wurde taubstumm geboren und erhielt keinerlei Erziehung, galt als Idiot und arbeitete als Handlanger in einem Leihhause, wo er bald wieder lernte, daß man in der Dunkelheit wohnen konnte, er sei ein Pferd. Ob er auch Heu gefressen hat, können wir nicht sicher sagen, halten es aber für wahrscheinlich. Eines Tages kamen Besucher zur Stadt, und sie versprochen Jones einen Quarter, wenn er tüchtig weiden und dazu eine Hand voll Korn freissen würde. Jones nickte eine Weile und ging dann an die Vertilgung des vorgelegten Kornes. Pflösch wurde er blau im Gesicht und schien zu erstickn. Dann that er einen Schrei, das Blut schoß ihm aus Nase und Ohren, ein Meiselform aus der Brust rührte, und er fing an zu reden. Heute ist er Postmeister und Schullehrer und hält sogar politische Reden — er, den man hätte lang für einen Idioten gehalten hätte. Wir hoffen, daß die „American Association for the Advancement of Science“ sich auf ihrer nächsten Jahresversammlung mit diesem interessanten Fall beschäftigen wird.“

Jury-Liste

für den Februar-Termin des Districtgerichts von Comal County.

Grand Jury

Montag, den 1. Februar 1904, 10 Uhr vormittags.

- Edward Baerle, Henry Kraft jr., E. M. Bagley, Ed. Morler, John Haack, Dr. Pantermuehl, Charles Erben, U. S. Pfeuffer, John Henke, Theodor Poff, D. A. Gruene, Henry Stroed, Friedrich Helbrich, Henry Hierholzer, Charles Knibbe, Adolph Haas

Petit Jury

Dienstag, den 2. Februar 1904, 9 Uhr vormittags.

- Carl Pantermuehl jr., Gustav Weidner, Emil Poff, Paul Schlamms, August Scholl, Wm. Schaefer, Alvin Prief, Emil Simon, Edgar Bremer, Richard Schulze, Dr. Doyermann, Fred. Kramme, Jacob Friesenbahn, Harry Johns, Anton Bogel, Paul Richter, Mor Specht, Ed. Kreger, Emil Kuff, Ego, Schmidt, Jos. Rittmann, Robert Raabe, Dr. M. Gierloff, Robert Schwenmann, Gustav Hani, Aug. Zimmermann jr., Fried. Triefel, Theodor Kraft, W. L. Conrads

Zweite Woche

Montag, den 8. Februar 1904, 9 Uhr vormittags.

- Adolph Jonas, Otto Stary, Ernst Alves, Chas. Junler, Harry Goldenbogen, Harry Mueller, Otto Hesse, Hugo Vogel, Theodor Krause, Wm. Kellermann, Ernst Koblis, Philipp Wöhl, Louis Schrel, Oscar Brechmer, Harry Waldbauer, Henry Hies, Ferd. Binsfeld, Gustav Reinartz, Carl Hartwig, Fritz Kraft, Peter Klaus, Ber. Daltree, W. Warnsdorf, Wm. Kemmler jr., Ernst Haag, Wm. Gerbard, Valentin Feiler, Simon Loubach, Henry Farms, Alfred Schlichting

Dritte Woche

Montag, den 15. Februar 1904, 9 Uhr vormittags.

- Alfred Gloner, Dr. Ueffler, Bernhard Kuhn jr., Albert Bose, Joseph Offer, Otto Pfeuffer, Ernst Pape, Pau. Marbach, Henry Alder, Wm. Steinbring, Charles Wuest jr., T. B. Block, Wm. Strotemann, August Reule jr., Fritz R. Boigt, Edr. Schneider jr., Hugo Kohlenberg, Emil Guenther, Henry Sochtling, Albert Krueger, Hermann Vorderer, Albert Luerien, Hermann Delders, Dr. C. Schneider, Fritz Doehne, Wm. Neugebauer jr., Hermann Diers, Fried. Kunkel, Louis Meier, Hermann Clemens

Kirchenzettel

Jan. 24. Sonntagschule und Gottesdienst u Spedits morgens um 10 Uhr. C. R. Hempel, Pastor. Pfarrhaus u Hortontown

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Abendgottesdienst um 8 Uhr am 10. und 24. Januar. M.

Deutsche Methodistische Kirche in der Comalstadt: Sonntagschule jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr. Am 24. Januar. Gottesdienst in Magwell.

Jan. 31 Erste Vierteljahrs-Konferenz. Febr. 7. Gottesdienst am Yorks Creek.

Febr. 14. Gottesdienst in hiesiger Kirche.

Am Sonnabend, den 30. Jan., findet in der hiesigen deutschen Methodistischen Kirche die erste Vierteljahrs-Konferenz statt, geleitet von dem Vorstehenden Aeltesten, Rev. A. C. Rector. Gottesdienste finden statt wie folgt: Sonnabend nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr. Sonntag morgens 11 Uhr, nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr. Bei dieser Feier wird ebenfalls das hl. Abendmahl ausgegetheilt und zwar am Sonntag Morgen. C. H. Waltersdorf, Prediger.

Postlagernde Briefe

Neu-Braunfels, Tex., Jan. 16. 1904. Cool Theo.

- Salnadiar Lewis, Henry Andrew, Jimenes Filomena, McClellens A., Meyer Louis, Morris J. D., Mickey Charles, Mendosa Luisa, Bas Jiminio

1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden. Otto Heilig, P. M.

Bester Beweis

Erste Gesellschaftsdame: „Sind die Predigten des neuen Pastors nicht wirklich hineinziehend?“ Zweite Gesellschaftsdame: „Da pflichte ich Ihnen bei. Meine Diamanten blieben während derselben beinahe ganz unbeachtet.“

Na also!

Feldwebel: „Na, was sind Sie eigentlich in Ihrem Civilverhältniß, Sie Dämellopf Sie?“ Gemeiner: „Leutnant, Herr Unteroffizier!“

Feldwebel: „Ranu? Was? Wieso?“ Gemeiner: „Zu Befehl, Leutnant in der Heilsarmee, Herr Unteroffizier.“

Kindlich

Frißl (der den 2. Tag die Schule besucht): „Papa, wie lange muß ich noch die Schule besuchen?“

* Bei Brackett, am Rio Grande, San Felipe-Nach und Rio Pinto, sollen großartige Bewässerungsanlagen gemacht werden.

* Bei Alvin gibt es schon reife Erdbeeren. Die erste Kiste ist für \$6.00 verkauft worden.

* Die „Oil Investors' Journal“, schreibt, daß die texanischen Ölbrunnen während des verfloffenen Jahres 13,600,000 Faß Öl producirt haben.

* In Uvalde County gibt es 14,000 Bienenstöcke, die ihren Besitzern im Jahre 1903 ungefähr \$100,000 einbrachten.

* Als Frau August in Luling neulich ein Huhn schlachtete, entdeckte sie, daß es eine ungeheuer große Leber hatte, die beinahe ein Pfund wog.

* Von Port Arthur aus wurden im letzten Jahre 7,572,849 Faß Erdöl nach amerikanischen Küstenstädten, Europa, Cuba und Egypten verschifft.

* Auf der Liste der Instrukturen der deisjährigen Sommerschule der Staatsuniversität in Austin finden wir die folgenden deutschen Namen: E. P. Schuch, M. A., Ph. D. (Chemie); F. D. Schub, Ph. D. (Deutsche Sprache und Literatur); C. L. B. Schüdenmagen, B. S. (Physik). Dr. Sutton, der Professor der Pädagogik an der Staats-Universität, ist der Vorsitzende der Fakultät.

* Aus Gainesville wurde ein Eisenbahnwagen voll Walnustämme nach Galveston geschickt, um von dort nach Deutschland verschifft zu werden.

* In Convent wurde von Dilettanten unter der Leitung des Lehrers Ed der Schwant „Zu Befehl, Herr Leutnant!“ aufgeführt.

* In Johnson City erscheint jetzt wieder eine Zeitung.

* In dem Theile von Austin, in welchem das freie Herumlaufen des Viehes verboten ist, hat der City Marshal im verfloffenen Jahre 403 Kühe, 266 Pferde und 6 Schweine eingefangen.

* Ein originelles Gefängniß besitzt das Städtchen Nordheim in DeWitt County; die vier Außenwände sind nämlich mit Bildern geschmückt, die der Mexikaner Felipe Diaz gemalt hat.

* Die Stadt Cuero wird ihre Schulfsteuer von 30 Cents pro \$100 auf 40 Cents pro \$100 erhöhen.

* Als Großgeschworene für den Februar-Termin des Districtgerichts von Blanco County sind vorgeladen worden:

- E. M. Shelley, W. C. Galloway, Geo. Hoppe, F. J. Stubbs, C. B. Browning, W. A. Wiley, Arthur Smith, Jim Rinker, T. A. Maddox, John C. Goar, Jno. J. West, H. Bruemmer, E. M. Galloway, J. H. Howard, Tom Cox.

Auf der Petit Jury-Liste stehen u. A. die folgenden Namen: Max Ebeling, J. B. Wenmohs, W. Baumgärtner, Wm. Wiershausen, Gustav Vachow, C. Goeth jr., M. Goebel, J. L. Bernhard, Albert Heun, Geo. Ribb, D. C. Vincemann, John Herwig, Heinrich Beckmann und J. A. Dieblich.

* Der Staat hat seit Anfang des gegenwärtigen Fiskaljahres all' seine Einnahmen verausgabt und außerdem noch über 13,000 „Barrents“ ausgestellt, deren Einlösung ihm \$385,041 kosten wird.

* Am Samstag wurden auf Watson's Prairie 12 Arbeiter, die 150 Yards weit von einem Gelbrunnen beschäftigt waren, von giftigen Gasen überwältigt. Zwei davon, der 54-jährige R. P. Quin aus Elgin und der 24-jährige Frank Wahaffay aus Doatum sind gestorben.

* Alfred Smith, ein reicher Kaufmann von Austin, ist nach New York gereist, um bei dortigen Kapitalisten Interesse für den Bau einer Eisenbahn von Austin nach Lockhart zu erwecken.

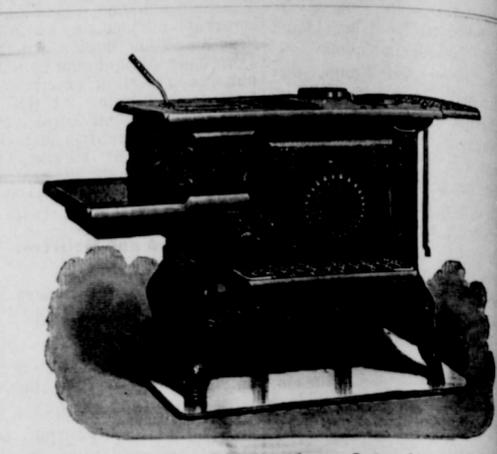
* Aus Luling sind diesen Winter ungefähr 80,000 Pfund Becannüsse verkauft worden.

* In Dimmitt County werden ungefähr 400 Aker bewässerbares Land mit Zwiebeln bebant werden.

Baumwollsamens zum Pflanzen

Wir werden 2000 Busbel Samen von King's berühmter her verbesserten Baumwolle (King's Early Improved Cotton) erhalten, den wir unsern Farmern zum Anbau empfehlen. Durch die Anung dieses Samens wird der vom Bollwibel angerichtete Schaden auf das Mindestmaß beschränkt. 1000 Busbel beziehen wir direkt von T. J. King, dem Züchter dieser Baumwollsorte, und verkaufen sie zu \$3.30 per 100 Pfund. Die übrigen 1000 Busbel kommen von der „State Agricultural Farm“ in Nord Carolina und werden zu \$2.75 per 100 Pfund verkauft. In beiden Fällen wandten wir an's Hauptquartier, um den allerbesten reinen Samen zu bekommen. Sprecht in unserer Office vor und macht Eure Bestellungen zeitig!

Canada Cotton Oil Co.



Nachdem wir obige Oefen mehrere Jahre hier verkauft haben können wir dieselben mit gutem Gewissen unsern Kunden empfehlen. Wir verkaufen diese Oefen in allen Sorten; sie werden unter Garantie verkauft, und wir haben noch von keinem besseren Ofen gehört.

Pfeuffer, Hellmann & Co.

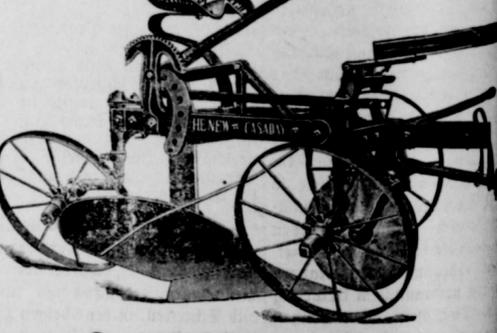
WM. TAYS & CO.

haben ein vollständiges Lager von Buggies, Surreys, Hacks, Phaetons etc

von guten Fabriken, welche zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden, und laden Jedermann freundlich ein dasselbe zu besichtigen.

WM. SCHMIDT

Farmgeräthschaffen.



Der „NEW CASADAY SULKY PLOW“, garantiert der beste Pflug im Markt. Studebaker Farm- und Spring-Wagen, Carriages und Buggies.

WILH. LUDWIG, JR.

Edt San Antonio und Costell Straße.

Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen, alten Whiskys, Cigarren und Tabaken.

Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

Nothwendige Belehrung und Rathschläge für Leidende

Besser Bescheidener, sind enthalten in der neuesten Auflage des berühmten deutschen Buchs „Nothwendige Belehrung und Rathschläge für Leidende“, welches 300 Seiten stark ist und viele naturgetreue Abbildungen hat. — Dieses Buch enthält die besten Rathschläge für die Bekämpfung der Krankheiten, die im Leben vorkommen, und ist für Jedermann, der sich für die Bekämpfung der Krankheiten interessiert, ein unverzichtbares Buch. — Preis 25 Cts. in Schmalformat. — In allen Buchhandlungen zu haben.

Deutsches Heil-Institut, No. 19 East 8th Street, New York. (Winter 11 Clinton Place).

DeWitt's Little Early Risers Kodol Dyspepsia Cure The famous little pills. Digests what you eat.

One Minute Cough Cure DeWitt's For Coughs, Colds and Croup. DeWitt's For Piles, Burns, Scalds.